

Neues aus dem  
Karlsfelder Rathaus

Nr. 63 | Dezember 2023

JOURNAL

Bürgerinformation  
der Gemeinde Karlsfeld,  
[www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de).

Dieses Heft ist kein Amtsblatt  
im Sinne der kommunalrechtlichen  
Vorschriften.

K

# ABO-Saison 2024

Kultur pur in Karlsfeld



Camerata-  
Neujahrs-  
gala am  
1. Januar

*Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr!*



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ...

### Einkaufsgutschein der Gemeinde Karlsfeld als Geschenkidee

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit hat die Gemeinde Karlsfeld noch einen Geschenktipp für Sie, den Einkaufsgutschein der Gemeinde Karlsfeld. Die Gutscheine können in der Gemeindekasse im Rathaus zu einem beliebigen Wert bis 500 Euro gekauft werden und sind innerhalb eines Jahres bei den Partner-Firmen (u.a. Media Markt, Schuh Schmid, verschiedenen Restaurants, Blumenstudio) einzulösen.

### Kindertagesstätten – Informationen zur Anmeldung und „Tage der offenen Tür“

Vom 1. Januar bis zum 31. März 2024 können Sie Ihr Kind wieder online für eine Karlsfelder Kindertagesstätte zum Betreuungsjahr 2024/2025 anmelden. Auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld können Sie im Bürgerserviceportal die Aktion „Kitaplatz“ aufrufen und dort die Anmeldung Ihres Kindes vornehmen. Von Januar bis März haben Sie auch wieder die Möglichkeit, sich bei den „Tagen der offenen Tür“ vor Ort ein Bild von den einzelnen Einrichtungen zu machen. Die genauen Termine und weitere Informationen finden Sie in diesem Heft und auf unserer Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de).

### Bürgerversammlung

Am 20. November 2023 fand im Bürgerhaus die alljährliche Bürgerversammlung statt. Rund 100 Bürger haben sich dieses Jahr im Bürgerhaus eingefunden, um sich über die aktuellen Themen in Karlsfeld zu informieren und

mitzureden. Im Innenteil dieser Ausgabe lesen Sie einen Nachbericht zu der Veranstaltung.

### Kultur-Veranstaltungen im Bürgerhaus

Die Gemeinde bietet zur Weihnachtszeit und zu Beginn des nächsten Jahres wieder Veranstaltungen der Extraklasse im Karlsfelder Bürgerhaus an. So beginnt zum Beispiel die neue Musiktheaterabonnement-Saison 2024 im Februar 2024 mit gewohnt fünf hochkarätigen Stücken von Disco-Feeling, Musicals, Oper bis zu französischen Chansons. Die Gesamtübersicht der Vorstellungen erhalten Sie in dieser Ausgabe. Ein Tipp: Das Musiktheater-ABO eignet sich auch ideal als Weihnachtsgeschenk. So können Sie Ihren kulturinteressierten Verwandten oder Freunden eine große Freude bereiten! Informieren Sie sich gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 im Rathaus.

Einen besonders stimmungsvollen Beginn des Jahres 2024 erleben Sie auf der traditionellen Neujahrsgala der „Camerata München“ am Montag, den 1. Januar 2024, um 19 Uhr im Bürgerhaus. Mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm begrüßt das Orchester das neue Jahr! Zusammen mit Roxana Miha und Robson Bueno Tavares hat Bernhard Koch erneut ein unterhaltendes Programm konzipiert, das Arien aus berühmten Opern und Operetten von Strauss bis Mozart sowie Orchesterwerke einschließt – wie immer ein musikalischer Hochgenuss und ein Konzerthighlight im Jahr 2024!

Ich hoffe, diese festlichen Konzerte stimmen Sie auf das bevorstehende Weihnachtsfest und auf das kommende Jahr ein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Fest und einen guten Start im Neuen Jahr 2024.

Ihr  
Stefan Kolbe  
Erster Bürgermeister

# Gemeinde Karlsfeld



## Bürgerstiftung Karlsfeld

### Das sollten Sie über Stiftungen wissen

Spende oder Zuwendung – was ist der Unterschied? Eine Spende ist ideal, um ein bestimmtes Projekt kurzfristig zu unterstützen.

Ihre Zuwendung erhöht zu 80 % das Stiftungsvermögen und 20 % werden als Spende verwendet. Aus den Erträgen der Vermögensanlage werden die Stiftungszwecke dauerhaft verfolgt.

**Steuerliche Vorteile:** Beides können Sie steuerlich geltend machen. Bei Spenden sind bis zu 20 % des Gesamtbetrages der Einkünfte p.a. als Sonderausgaben abzugsfähig. Für den Teil der Zuwendung in das dauerhaft zu erhaltende Vermögen der Stiftung kommt der erhöhte Sonderausgabenabzug bis zu 1 Mio. Euro pro Person (nicht bei Kapitalgesellschaften) hinzu.

**Zuwendungsbestätigung:** Übersteigt Ihre Zuwendung den Betrag von 200 Euro, senden wir Ihnen gerne eine Zuwendungsbestätigung zu. Lebzeitige Zuwendungen unter 500 Euro werden als Spende verwendet. Ab einem Betrag von 500 Euro erhöhen sie ohne eine anderweitige Festlegung zu 80 % das Stiftungsvermögen und werden zu 20 % für die Zwecke der Stiftung (als Spende) verwandt. Spenden sind in jeder Höhe möglich, wenn Sie dies im Verwendungszweck entsprechend vermerken.

Natürlich kann die Bürgerstiftung auch in einem Testament/Erbvertrag, durch Vertrag zu Gunsten Dritter oder Bezugsberechtigungen, z. B. bei Versicherungen, begünstigt werden.

Sprechen Sie uns an oder fragen Sie Ihren rechtlichen Berater.

## Umwelt- & Verkehrsausschuss 2. Mai 2023 Nr. 2/2023

Antrag des Bündnis für Karlsfeld, Herrn Adrian Heim, "Zufahrtsrampe für Fahrradfahrer am nördlichen S-Bahn-Tunnel (Westseite)".

**Beschluss:** Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die gutachterliche Stellungnahme des Stadt- und Verkehrsplanungsbüros Kaulen (SVK) zur Kenntnis. Der Antrag wird in den kommenden Sitzungen weiterverfolgt und konkretisiert.

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Beitritt zur Initiative "Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeiten".

**Beschluss:** Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt, dass der Antrag angenommen und die Verwaltung mit der Organisation des Beitritts beauftragt wird.

Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Karlsfeld.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt das weitere Vorgehen zur kommunalen Wärmeplanung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, einen Förderantrag im Rahmen der Kommunalrichtlinie (Förderopti- on 1) zu stellen.

Information zur Unterschutzstellung als Naturdenkmal einer Rotbuche auf Flur-Nummer 382/3.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Information zum Verfahren der Unterschutzstellung der Rotbuche auf Flur Nr. 382/3 Gemarkung Karlsfeld zur Kenntnis.

Information zur NO2 Passivsammlermessung - Schlussbericht 2022.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Abschlussbericht für das Jahr 2022 sowie die Entscheidung des Landesamtes für Umwelt, die Messungen einzustellen, zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrsdatenerhebung weiterhin im Auge zu behalten und im Falle eines signifikanten Anstieges der Verkehrszahlen in der Münchner Straße (z.B. in Verbindung mit der Sanierung des Allacher Tunnels) erneut den Kontakt zum LfU zu suchen.

## Haupt- und Finanzausschuss 18. Juli 2023 Nr. 10/2023

Sachstandsbericht nach Anmeldeverfahren im Bereich Krippe, Kindergarten und Hort für das Betreuungsjahr 2023/2024

**Beschluss:** Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, dass Gastkinder zukünftig mit einem befristeten Betreuungsvertrag für jeweils ein Jahr aufgenommen werden dürfen.

## Umwelt- & Verkehrsausschuss 27. September 2023 Nr. 4/2023

Regionales Bikesharing im MVV; Vorstellung durch Herrn Sigmund vom Landratsamt Dachau.

**Beschluss:** Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt den Vortrag von Herrn Sigmund zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung am 08.11.2023 ein Konzept mit möglichen Standorten in Karlsfeld als Diskussionsgrundlage zu erstellen.

Widmung der öffentlichen Verkehrsflächen im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 71 - "nördlich des Würmkanals, östlich der B 304".

**Beschluss:** Die Widmung der Straße „Karl-Theodor-Straße“ wird mit folgenden Maßgaben verfügt:

Bezeichnung der Straße: Karl-Theodor-Straße; Flurnummern: 679/70, 679/72, 765/94 T; Straßenklasse: Ortsstraße gem. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Münchner Straße, Fl.Nr. 679/73; Endpunkt: Montgelasweg, Fl.Nr. 765/94; Länge: km 0 – km 0,600; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 47 Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: -. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Die Widmung der Straße „Fuß- und Radweg von der Grundschule zum Würmkanal“ wird mit folgenden Maßgaben verfügt:

Bezeichnung der Straße: Fuß- und Radweg von der Grundschule zum Würmkanal; Flurnummern: 765/35 T, 765/93 T, 681 T, 772/8 T, 791 T, 764 T; Straßenklasse: Beschränkt-öffentlicher Weg gem. Art. 53 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Fuß- und Radweg vom Friedhofsweg zur Carolinenbrücke, Fl.Nr. 764; Endpunkt: Fuß- und Radweg entlang der Würm, Fl.Nr. 772/8; Länge: km 0 – km 0,751; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 54 a BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: nur Fußgänger- und Radfahrverkehr zulässig. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Die Widmung der Straße „Montgelasweg“ wird mit folgenden Maßgaben verfügt:

Bezeichnung der Straße: Montgelasweg; Flurnummern: 765/97, 765/94 T, 765/35 T, 691/106 T; Straßenklasse: Beschränkt-öffentlicher Weg gem. Art. 53 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Ludwigstraße, Fl.Nr. 679/15; Endpunkt: Fuß- und Radweg von der Grundschule zum Würmkanal, Fl.Nr. 765/35; Länge: km 0 – km 0,240; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 54 a BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: nur Fußgänger- und Radfahrverkehr zulässig. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Die Widmung der Straße „Ludwigstraße“ wird mit folgenden Maßgaben verfügt:

Bezeichnung der Straße: Ludwigstraße; Flurnummern: 679/15 T; Straßenklasse: Ortsstraße gem. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Akazienstraße, Fl.Nr. 691/8; Endpunkt: Karl-Theodor-Straße, Fl.Nr. 765/94; Länge: km 0 – km 0,147; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 47 Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: -. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Die Widmung der Straße „Max-Joseph-Platz“ wird mit folgenden Maßgaben verfügt:

Bezeichnung der Straße: Max-Joseph-Platz; Flurnummern: 679/77 T, 679/30, 679/130 T, 679/15 T; Straßenklasse: Beschränkt-öffentlicher Weg gem. Art. 53 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Akazienstraße, Fl.Nr. 691/8; Endpunkt: Karl-Theodor-Straße, Fl.Nr. 765/94; Länge: km 0 – km 0,147; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 54 a BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: nur Fußgänger- und Radfahrverkehr zulässig. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Die Widmung der Straße „Akazienstraße“ wird mit folgenden Maßgaben aktualisiert:

Bezeichnung der Straße: Akazienstraße; Flurnummern: 691/8 T; Straßenklasse: Ortsstraße gem. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Fuß- und Radweg entlang der St 2063, Fl.Nr. 691/8; Endpunkt: Karl-Theodor-Straße, Fl.Nr. 756/94; Länge: km 0 – km 0,220; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 47 Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: -. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Die Widmung der Straße „Parkbucht an der Münchner Straße“ wird mit folgenden Maßgaben aktualisiert:

Bezeichnung der Straße: Parkbucht an der Münchner Straße; Flurnummern: 679/73 T; Straßenklasse: Ortsstraße gem. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Münchner Straße, Fl.Nr. 954/28; Endpunkt: An der Steinernen Brücke, Fl.Nr. 679/73; Länge: km 0 – km 0,070; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 47 Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: -. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Widmung der öffentlichen Verkehrsflächen im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 73 - "Rothschwaige, südlich Auwaldstraße".

**Beschluss:** Die Eintragung der Widmung der Münchner Straße in das Bestandsverzeichnis erfolgt mit folgenden Maßgaben:

Bezeichnung der Straße: Münchner Straße; Flurnummern: 954, 375; Straßenklasse: Ortsstraße gem. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG; Anfangs-

## Redaktionsschluss/Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an [presse@karlsfeld.de](mailto:presse@karlsfeld.de), Telefon: 99-108. Redaktionsschluss: Dienstag, 02.01.24, 09.00 Uhr, geplanter Erscheinungstermin: Samstag, 03.02.24.

**Impressum** Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstr. 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), [presse@karlsfeld.de](mailto:presse@karlsfeld.de). Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, [franz.laube@t-online.de](mailto:franz.laube@t-online.de), gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

punkt: Hochstraße, Fl.Nr. 894; Endpunkt: Gemeindegrenze an der Brücke der B471; Länge: km 0 – km 1,781; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 47 Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: -. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Widmung der öffentlichen Verkehrsflächen im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 76 - "zwischen Krenmoosgraben und Staatsstraße 2063"

**Beschluss:** Die Widmung der Straße „Drosselanger“ wird mit folgenden Maßgaben verfügt:

Bezeichnung der Straße: Drosselanger; Flurnummern: 845/26, 845/74, 845/75; Straßenklasse: Ortsstraße gem. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Krenmoosstraße, Fl.Nr. 707/6; Endpunkt: Fuß- und Radweg vom Kirschenweg zur Feldstraße, Fl.Nr. 845/3; Länge: km 0 – km 0,160; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 47 Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: -. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Die Widmung der Straße „Fuß- und Radweg vom Kirschenweg zur Feldstraße“ wird mit folgenden Maßgaben verfügt:

Bezeichnung der Straße: Fuß- und Radweg vom Kirschenweg zur Feldstraße; Flurnummern: 845/4 T, 845/1 T, 871/3 T, 881/1 T, 707/4 T, 845/3 T, 841/29 T, 839/13 T, 841/25 T; Straßenklasse: Beschränkt-öffentlicher Weg gem. Art. 53 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Kirschenweg, Fl.Nr. 839/13; Endpunkt: Feldstraße, Fl.Nr. 707/4; Länge: km 0 – km 0,877; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 54a Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: nur Fußgänger- und Radfahrverkehr zulässig. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Widmung der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 78 - westlich Krenmoosgraben zwischen "Komiker-Siedlung" und Lena-Christ-Straße.

**Beschluss:** Die Widmung der Straße „Karl-Valentin-Straße“ wird mit folgenden Maßgaben verfügt:

Bezeichnung der Straße: Karl-Valentin-Straße; Flurnummern: 754/111 T, 754/51 T, 754/117 T; Straßenklasse: Ortsstraße gem. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Iganz-Taschner-Bogen, Fl.Nr. 754/117; Endpunkt: Krenmoosstraße, Fl.Nr. 707/3; Länge: km 0 – km 0,198; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 47 Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: -. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Die Widmung der Straße „Fuß- und Radweg zwischen Lena-Christ-Straße und Ludwig-

Ganghofer-Straße“ wird mit folgenden Maßgaben verfügt:

Bezeichnung der Straße: Fuß- und Radweg zwischen Lena-Christ-Straße und Ludwig-Ganghofer-Straße; Flurnummern: 883/2 T, 883/4 T, 754/116 T; Straßenklasse: Beschränkt-öffentlicher Weg gem. Art. 53 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Lena-Christ-Straße, Fl.Nr. 883/2; Endpunkt: Ludwig-Ganghofer-Straße, Fl.Nr. 754/116; Länge: km 0 – km 0,022; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 54 a Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: nur Fußgänger- und Radfahrverkehr zulässig. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Die Widmung der Straße „Fuß- und Radweg zwischen Karl-Valentin-Straße und Fritz-Scholl-Straße“ wird mit folgenden Maßgaben verfügt:

Bezeichnung der Straße: Fuß- und Radweg zwischen Karl-Valentin-Straße und Fritz-Scholl-Straße; Flurnummern: 754/54 T; Straßenklasse: Beschränkt-öffentlicher Weg gem. Art. 53 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Karl-Valentin-Straße, Fl.Nr. 754/111; Endpunkt: Fritz-Scholl-Straße, Fl.Nr. 754/120; Länge: km 0 – km 0,013; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 54 a Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: nur Fußgänger- und Radfahrverkehr zulässig. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

Die Widmung der Straße „Ludwig-Ganghofer-Straße“ wird mit folgenden Maßgaben berichtet:

Bezeichnung der Straße: Ludwig-Ganghofer-Straße; Flurnummern: 883/3 T, 883/4 T, 754/116; Straßenklasse: Ortsstraße gem. Art. 46 Nr. 2 BayStrWG; Anfangspunkt: Fuß- und Radweg zwischen Lena-Christ-Straße und Ludwig-Ganghofer-Straße, Fl.Nr. 754/116; Endpunkt: Krenmoosstraße, Fl.Nr. 707/6; Länge: km 0 – km 0,204; Träger der Straßenbaulast: Gemeinde Karlsfeld gem. Art. 47 Abs. 1 BayStrWG; Widmungsbeschränkungen: -. Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe wird zur Unterzeichnung der im Verfahren nötigen Widmungs- und Eintragungsverfügungen ermächtigt.

## Bau- und Werkausschuss

### 4. Oktober 2023

#### Nr. 10/2023

1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 49 "südöstlich St 2063, nordöstlich B 304" - Behandlung der während des erneuten Verfahrens gem. § 4a Abs. 3, § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen - Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB.

**Beschluss:** Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 49 "südöstlich St 2063, nordöstlich B 304" abgegebenen Stellungnahmen entsprechend der Vorlage

der Verwaltung berücksichtigt. Die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 49 "südöstlich St 2063, nordöstlich B 304" wird gemäß § 10 BauGB in Verbindung mit Art. 23 GO in der vorliegenden Fassung vom 04.10.2023 als Satzung beschlossen.

Fortführung der Vorberatung zum Erlass einer Satzung über die Lage, Größe, Beschaffenheit, Ausstattung und Unterhaltung von Kinderspielflächen, die Art der Erfüllung sowie über die Ablöse der Pflicht zur Errichtung (Kinderspielflächensatzung KSpS) und Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat.

**Beschluss:** Der Bau- und Werkausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Kinderspielflächensatzung in der Fassung des beiliegenden Entwurfs vom 04.10.2023 zu erlassen.

Vorberatung zum Erlass einer Satzung über die Errichtung und Gestaltungsmerkmale von Dachgauben (Dachgaubensatzung) und Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat.

**Beschluss:** Der Bau- und Werkausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Dachgaubensatzung in der Fassung des beiliegenden Entwurfs vom 04.10.2023 mit Streichung der Passage „[...] und Zeltäcker“ in § 1 Abs. 3 zu erlassen. Es ist nochmals zu prüfen, ob der Bereich Am Burgfrieden in den Umgriff mitaufzunehmen ist.

Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Zaunes an der Kläranlage auf den Grundstücken Fl.Nr. 685/1 und 966/2 der Gemarkung Karlsfeld, Nähe Eichendorffring.

**Beschluss:** Das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung eines Zaunes an der Kläranlage wird nicht erteilt.

Der Verlauf des Zaunes im Bereich der nördlichen Grundstücksecke entlang des Eichendorffrings ist mit der Abfallwirtschaft vorab abzuklären aufgrund der sich dort befindlichen Wertstoffsammelbehälter.

Des Weiteren widerspricht die Plandarstellung den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort, insbesondere hinsichtlich der Lage der Grundstücksgrenzen und der südwestlich sowie südöstlich angrenzenden Wegeführungen sowie die Zuordnung des Baumbestands auf und neben dem Baugrundstück.

Das gemeindliche Einvernehmen wird in Aussicht gestellt, wenn die Planung entsprechend angepasst wird.

Es wird empfohlen, auf den bisherigen Zaunverlauf abzustellen, außer im Bereich des Würmkanals, da hier die Grundstücksgrenze überbaut wurde. Hier wäre zu prüfen, ob eine Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern / Wasserwirtschaftsamt München besteht.

Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung von zwei Urnenwänden und einer Gabionenwand auf dem Grundstück Fl.Nr. 760/1 der Gemarkung Karlsfeld, Friedhofsweg 18.

**Beschluss:** Das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung von 2 Urnenwänden und einer Gabionenwand wird erteilt.

## Haupt- und Finanzausschuss

### 17. Oktober 2023

#### Nr. 11/2023

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Überprüfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die zeitweise Öffnung des Schulcampus Krenmoosstraße für Kinder; Fortsetzung der Beratung und Beschlussfassung.

Wechsel im Gemeinderat:

## Verordnung der neuen Gemeinderäte und Verabschiedung

In der Gemeinderatssitzung am 19. Oktober 2023 wurden im großen Sitzungssaal des Karlsfelder Rathauses die Listennachfolger der ausgeschiedenen Gemeinderäte Venera Sansone (SPD) und Werner Proppentner (CSU) von Bürgermeister Stefan Kolbe vereidigt. Nachrücker sind demnach Hans Hirth (CSU) und Elisa Grillo (SPD).

Am 23. November 2023 wurde Michael Gold in der Gemeinderatssitzung von Bürgermeister Stefan Kolbe vereidigt, der die Nachfolge von Cornelia Stadler (CSU) antrat. Michael Gold ist ein bekanntes Gesicht in Karlsfeld – als Vorsitzender der Engagierten Unternehmergemeinschaft Karlsfeld (EUG), die verschiedene Veranstaltungen in Karlsfeld organisiert oder sich beteiligt. Gold ist als Selbstständiger mit seinem Betrieb in den Bereichen Werbetechnik / Schilder- und Lichtreklame-Herstellung in Karlsfeld tätig.

In derselben Gemeinderatssitzung wurde auch Anita

Neuhaus verabschiedet, die ihr Amt als Schwerbehindertenbeauftragte nach vielen Jahren abgab. Derzeit ist die Gemeinde auf der Suche nach einer Nachfolge.

Fotos: ML und DD



## Zuwachs für Sitzbänke in Karlsfeld

Auf Initiative des Seniorenbeirats Karlsfeld wurde der Bestand an Sitzbänken im Karlsfelder Gemeindegebiet um zwei neue Exemplare erhöht. Eine Bank wurde am Waldlehrpfad in der Nähe des Wasserwerks aufgestellt (siehe Foto), die andere beim Bolzplatz an der Feldstraße. „Entsprechende Anfragen von Senioren

erreichen uns immer wieder“, so Günter Krebs, Vorsitzender des Seniorenbeirats. „Unser Dank gebührt der Gemeinde Karlsfeld für die zügige Umsetzung unseres Anliegens.“

Foto: Seniorenbeirat Karlsfeld



## Gemeinde trauert um Werner Proppentner

Die CSU-Gemeinderatsfraktion und der CSU-Ortsverband sowie die Gemeinde Karlsfeld trauern um Werner Proppentner, der am 07. November im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Werner Proppentner war 21 Jahre Mitglied der Christlich-Sozialen Union in Bayern e.V., seit 2007 saß er für die CSU-Fraktion im Gemeinderat. Schweren Herzens musste er bereits im Oktober sein Mandat niederlegen. Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen ließen seine Anwesenheit hierbei leider schon nicht mehr zu. Bürgermeister Stefan Kolbe und der Fraktionsvorsitzende Bernd Wanka würdigten seine Arbeit, sein großes Engagement und seine lebenswürdige Art. Und so bleibt uns

Werner Proppentner auch über seinen Tod hinaus in Erinnerung.

Werner wuchs im Österreichischen Bundesland Kärnten auf und kam in jungen Jahren nach Karlsfeld. Eigentlich rein zufällig, denn er wollte mit einem, hier wohnenden Freund, nach Kanada reisen. Doch aus der Reise wurde nichts und Werner ist in Karlsfeld geblieben. Er lernte hier seine Frau Inge kennen, heiratete und gründete eine Familie mit zwei Töchtern. Als Chauffeur im Finanzministerium fand er sehr schnell Zugang zur Politik. Als Kommunalpolitiker fand er, wie er selbst oft sagte, viel Spaß an den Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern. Als Mitglied im Bauausschuss setzte er sich unter anderem für die Entwicklung der Karlsfelder Meile ein.

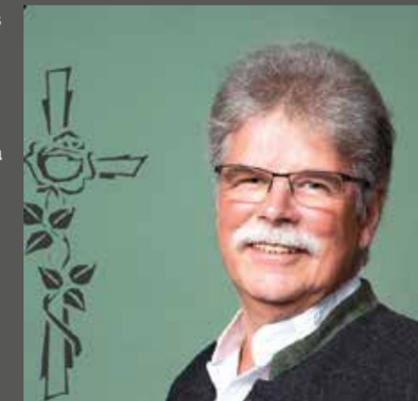


Foto: Privat

## Richtfest am Gymnasium Karlsfeld

In Karlsfeld westlich der Bahn entsteht ein neues, fünfzügiges Gymnasium mit Vierfach-Turnhalle. Bis Ende 2023 wird die Rohbauphase abgeschlossen sein; dann beginnt der Innenausbau. Am Mittwoch, den 19.10.2023 fand das traditionelle Richtfest statt. Der Tradition folgend nutzte das Landratsamt Dachau die Gelegenheit, um allen Beteiligten am Bau zu danken und zu einer Brotzeit zu laden. Das Fest dient als Danke für die bisherige Arbeit und als Rahmen für den Richtspruch.

In seiner Begrüßung dankte Landrat Stefan Löwl allen Beteiligten – sowohl innerhalb des Landratsamtes und bei der Gemeinde Karlsfeld, wie auch den vielen externen Partnern des Großprojektes. „In zwei Jahren sieht es hier ganz anders aus, denn im September 2025 ziehen die ersten vier Jahrgänge – und damit 20 Klassen – hier ein.“ Als Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt München hob Oberbürgermeister Dieter Reiter das Engagement über parteiliche und räumliche Grenzen hinweg hervor. Auch sprach er von den pädagogischen Vorteilen des Lernhauskonzeptes. Die fertige Schule wird über die Landkreisgrenze hinaus bekannt werden, prophezeit er. „Wir alle freuen uns sehr, wenn hier bald bis zu 1.350 Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Dachau und der Landeshauptstadt München exzellente und zukunftsweisende Rahmenbedingungen für eine moderne Schulausbildung finden werden.“, so Münchens OB Dieter Reiter.

Seit dem Schuljahr 2022/23 werden bereits sogenannte Vorläuferklassen für das neue Gymnasium Karlsfeld gebildet; am Louise-Schroeder-Gymnasium in München, am Gymnasium München-Moosach und am Josef-Effner-Gymnasium in Dachau. Sie alle ziehen dann in das neue Gymnasium Karlsfeld, welches voraussichtlich einen naturwissenschaftlich-technischen sowie einen sprachlichen Zweig haben wird.

Auch der Karlsfelder Bürgermeister Stefan Kolbe lobte den guten Fortschritt an der Baustelle, der im Zeit- und auch noch im Kostenplan ist. Gerade in den letzten Monaten sind die Baukosten stetig angestiegen und es ist daher äußerst schwierig, ein solches Großprojekt im geplanten Kostenrahmen zu errichten. Auch hier zeigen Landkreis Dachau und Stadt München sich als gute Partner, die auch bei einer nicht auszuschließenden Kostenüberschreitung eine gemeinsame Lösung finden wollen. Der Richtspruch und die drei zersprungenen Wein-



gläser versprechen nun „Glück und Segen“ für die Bauherren und soll den Neubau vor dem Einsturz bewahren. Bürgermeister Kolbe nutze dann auch gleich die Gelegenheit, alle anwesenden Gäste zur Eröffnung im Herbst 2025 einzuladen, wenn das Gebäude fertig und von der Schulfamilie bezogen ist.

**V.l.: Landtagsabgeordneter Bernhard Seidenath, Karlsfelds Bürgermeister Stefan Kolbe, Landrat Stefan Löwl und Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter feierten gemeinsam das Richtfest. Foto: Landratsamt Dachau, Veronika Plajer**

## Das Bauamt informiert: Schwarzbauten in Karlsfeld

„Sich vorab erkundigen, erspart viel Ärger!“

(KA) Schwarzbauten – ein Thema, das wohl alle Gemeinden und Städte Deutschlands betrifft. Auch in Karlsfeld ist es kein neu aufgetauchtes Problem, sondern bestand gefühlt schon immer. Da in der heutigen Zeit Luftbilddaufnahmen gemacht werden können, die Mitarbeiter der Abteilung Tiefbau mit geschultem Auge oft in der Gemeinde vor Ort unterwegs sind und viele Nachbarn Auskunft geben, häufen sich die Fälle. Bauamtsleiter der Gemeinde Karlsfeld, Günter Endres und Mitarbeiter im Bauamt, Dominik Unsinn geben Auskunft, was für alle Seiten – seien es Bauträger, Käufer etc. – zu beachten ist, damit es zu keinen Schwarzbauten kommt.

Als Schwarzbau wird ein Bauwerk bezeichnet, das illegal errichtet wurde, etwa weil es gegen Vorgaben des Baurechts verstößt, eine Baugenehmigung fehlt oder von letzterer abgewichen wurde. Es ist zum Teil möglich, dass Schwarzbauten im Nachhinein legalisiert werden oder aufgrund einer amtlichen Verfügung abgerissen werden müssen. „Dabei sind es meist nicht die kompletten Häuser, die ohne Genehmigung errichtet wurden, sondern eher (An)bauten wie Gartengerätehäuser, Fahrrad- und Terrassenüberdachungen oder Garagen, die durch Carports verlängert werden oder aktuell das Aufstellen von E-Ladesäulen“, erklärt Günter Endres. „Wir gehen von schätzungsweise 30 bis 40 Prozent aus, die mindestens einen Schwarzbau in Karlsfeld haben“. Bekannt sind auch die sogenannten „Mondscheinsiedlungen“, die in den 50er, Anfang 60er Jahren illegal nachts hochgezogen wurden, in der Zeit, in der keine Behördenmitarbeiter unterwegs sind.

Oft bekommt die Gemeinde das Errichten von Schwarzbauten nur mit, wenn noch etwas im Bau oder zeitnah passiert ist. „Altfälle werden in der Regel nicht nachverfolgt, solange keine Gefahr für Leib und Seele besteht, außer es liegen Beschwerden vor“, so Dominik Unsinn. Hier gibt es generell die Möglichkeit, nachträglich eine Baugenehmigung zu beantragen, was vor allem bei einem Verkauf oder im Erbfall wichtig ist. Meist entstehen hier keine weiteren Probleme. „Es gibt jedoch auch Einzelfälle in Karlsfeld von Bauten, die nicht mal mehr saniert werden dürften“, berichtet Bauamtsleiter Endres. „Es gab einen Fall, dass Mieter aus dem Haus sollten, dieses aber dann gekauft, und im Nachhinein festgestellt haben, dass das Gebäude im Außenbereich nicht genehmigt war“. Daher der Rat des Bauamtes Karlsfeld, vorab z. B. die Bebauungspläne auf der Gemeinde-Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) einzusehen. Es nützt nichts, wenn der Nachbar zustimmt, aber der Bescheid von der Gemeinde negativ ist. Auch sollte die Auskunft eines Handwerkers immer geprüft werden.

Was ist also wichtig, wenn Sie einen Bau planen? Zunächst einmal sollten Sie sich fragen, ob der Bau zulässig ist und unter welchen Voraussetzungen. Sind die Bauvorschriften, das Bauplanungsrecht, die Zulässigkeit, das Privatrechtliche, dann das Öffentlich-rechtliche abgeklärt? Sind die Auflagen seitens der Bayerischen Bauordnung (Brandschutz, Abstandsflächen etc.) eingehalten? Veränderungen nach außen, sind immer genehmigungspflichtig. Ist die Abstimmung mit der Eigentümergemeinschaft erfolgt? Wenn Ihr verfahrensfreies Vorha-

ben den Festsetzungen eines Bebauungsplans widerspricht, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen eine „isolierte Befreiung“ in Form eines zweiseitigen Formulars, ausschließlich über die Gemeinde Karlsfeld, beantragen.

Noch erfolgt die Beantragung analog über die Gemeinde, eine digitale Beantragung ist in der Zukunft geplant. Bitte beachten Sie, dass das Verfahren mehrere Monate in Anspruch nehmen kann, eine gesetzliche Frist gibt es nicht. „Im Schnitt erhält das Bauamt pro Tag eine Anfrage, und trotzdem passieren viele Schwarzbauten. Zu glauben, man könne sich beim Landratsamt freikaufen, ist ein IRRGLAUBE. Daher nochmal unser dringender Appell: Lieber vorher fragen, dann kann nichts passieren!“, raten Günter Endres und Dominik Unsinn nochmals.

Daher wenden Sie sich bei Fragen immer zuerst per E-Mail unter [bauamt@karlsfeld.de](mailto:bauamt@karlsfeld.de) an die Gemeinde, um alles abzuklären, Eigentümer und Bauanträge abzufragen, und um einfach auf der sicheren Seite zu sein. Einsehbar sind alle Bauakten ab ca. Mitte der 50er-Jahre. Beim Bauamt der Gemeinde Karlsfeld erhalten Sie eine kompetente Auskunft und eine zeitnahe Einschätzung Ihres Bauvorhabens. Hilfreich wäre es, in Ihrer E-Mail Ihre genauen Kontaktdaten sowie Bilder, Planzeichnungen etc. mitzusenden. Sollte Ihnen eine Kontaktaufnahme per E-Mail nicht möglich sein, können Sie, wenn nötig, auch einen persönlichen Termin beim Bauamt vereinbaren. Das Bauamt-Team findet sicher eine Lösung für jedes Problem und jede Anfrage. Der Bauantrag wird anschließend vom Landratsamt Dachau genehmigt.

## Bürgerversammlung 2023

### Das zentrale Thema: die Finanzen

(KA) Rund 100 Bürger haben sich am 20. November 2023 zur alljährlichen Bürgerversammlung im Bürgerhaus eingefunden, um sich über die aktuellen Themen in Karlsfeld zu informieren und mitzureden.

Der erste Bürgermeister Stefan Kolbe informierte traditionsgemäß in einem eineinhalbstündigen Vortrag über die wichtigsten Punkte des letzten Jahres. Besonders das Thema Finanzen bewegte Bürgermeister Stefan Kolbe sichtlich. Für die ständig wachsenden Aufgaben in den Kommunen wird „einfach mehr Geld benötigt“. Ein Beispiel dafür sind die sieben Millionen Euro Defizit bei den Kitas. In 20 Jahren sind diese von 1,5 Millionen auf sieben Millionen Euro für den laufenden Betrieb ohne Investitionskosten der mittlerweile 17 Kindertagesstätten für 1635 Kinder in der Gemeinde gestiegen.

Bürgermeister Kolbe äußerte auch Kritik am kommunalen Finanzierungssystem, denn bei der staatlichen Förderung für mittlerweile 80 Prozent der Kommunen würde die Gelder zum Teil erst mit jahrelanger Verzögerung ausgezahlt und die Kommunen müssen die Beträge teuer über Kredite zwischenfinanzieren. Dies hatte beispielsweise die schmerzhafteste Schließung des Hallenbades zufolge.

Ein großes Bau-Projekt ist der Umbau der Dreifachturnhalle neben der Mittelschule an der Krenmoosstraße und der neuen Verbandsgrundschule. Diese soll bis zum kommenden Schuljahr fertiggestellt sein. Die Sanierung des Allacher Tunnels bereitet Stefan Kolbe jedoch Bauchschmerzen. Die Sanierung soll acht Jahre andauern, drei Jahre an der Oberfläche und fünf Jahre im Inneren für Tunnelwände, Betriebstechnik und Entwässerungsanlagen. Kolbe rechnet mit einem absoluten Kollaps, wenn alle durch die Gemeinde fahren.

Doch es gibt auch Positives, wie Karlsfelds erste Fahrradstraße am Lärchenweg zwischen Ackerstraße und Gündinger Weg, zu berichten. Die Strecke ist Teil einer geplanten fahrradfreundlichen Verbindung von München nach Dachau über die alte Bayernwerkstraße bis zur Josef-Effner-Straße in der Kreisstadt.

Auch der Klimaschutz und die Fernwärme sind wichtige Themen in der Gemeinde. Schnell sei Karlsfeld mit dem Antrag auf die 90-prozentige Förderung für die in Sachen Klimaschutz gesetzlich geforderte Wärmeplanung der Kommunen. Kolbe berichtete, dass die Nachfrage nach Anschluss ans Fernwärmenetz der Gemeindewerke sehr groß ist. Mit der Bayern Natur GmbH gibt es jetzt westlich der Bahn einen weiteren Fernwärmeversorger aus München. Wegen gestiegener Rohstoff-Kosten ist auch die Fernwärme teurer geworden.

Zahlreiche Bürger haben sich an diesem Abend zu den unterschiedlichsten Themen zu Wort

gemeldet und ihre Anliegen vorgetragen (diese finden Sie demnächst unter den Protokollen auf unserer Homepage).

#### Polizeibericht

Michael Engert, seit 23. Oktober stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion Dachau, zeigte sich zufrieden mit der Sicherheitslage in Karlsfeld. Die Zahl der Delikte stagnierte trotz Bevölkerungszuwachs im vergangenen Jahr auf 22.127 bei 511, wobei die Aufklärungsquote bei 62 Prozent lag. Jedoch stieg die Zahl der Sexualdelikte aufgrund der Verbreitung von Bildmaterial in sozialen Netzwerken und Chatgruppen. Die Rohheitsdelikte stiegen um 22 auf 107 im vergangenen Jahr. Es gab 64 Sachbeschädigungen und 39 Rauschgiftdelikte, die Diebstähle gingen von 171 auf 155 zurück. Engert warnte besonders ältere Bürger vor Anrufen von Trickbetrügern. Verkehrsunfälle wurden hauptsächlich auf der Münchner Straße verursacht, Fahrradunfälle gab es wenige, die Zahl stieg nur leicht.

Die ausführliche Präsentationen der Bürgerversammlung finden Sie auf unserer Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) – Bürgerservice – Veröffentlichungen – Präsentationen Bürgerversammlungen.

Foto: ML



## Entsorgungskalender 2024

Die Entsorgungskalender für 2024 sind ab sofort erhältlich.

Diese liegen in Dachau im Rathaus, im Bürgerbüro, im Landratsamt Dachau (Weiherweg 16), in der Kommunalen Abfallwirtschaft (Kopernikusstraße 24), der Kfz-Zulassungsstelle sowie auf allen Recyclinghöfen und in allen Gemeindeverwaltungen zur Abholung bereit. Zusätzlich ist der aktuelle Entsorgungskalender online

unter [www.entsorgungskalender-dachau.de](http://www.entsorgungskalender-dachau.de) und in der kostenlosen App „DAH-Müll“ zu finden. Der Entsorgungskalender beinhaltet alle Abfuhrtermine der Restmüll- und Biotonnen sowie der Gelben und Blauen Tonnen. Er informiert u.a. über die Verschiebungen bei der Müllabfuhr aufgrund von Feiertagen. Auch die

#### Karlsfeld in Zahlen:

- Karlsfeld hat aktuell 22.127 Einwohner (Stand: 30.06.2023 / Hauptwohnsitz).
- 1982 ist der stärkste Jahrgang, 178 Karlsfelder Frauen und 201 Karlsfelder Männer wurden in diesem Jahr geboren.
- 6.999 Personen sind katholisch, 2.212 evangelisch, Sonstige oder ohne Konfession: 13.681.
- Derzeit sind bei der Gemeinde Karlsfeld und den Gemeindewerken Karlsfeld 231 Mitarbeiter beschäftigt, davon 71 im Rathaus und 65 im Bereich „Kinderbetreuung“, im Bauhof 33 Personen.
- Zum 06. November 2023 lebten 9.158 ausländische Staatsangehörige in der Gemeinde. Die meisten stammen aus Griechenland (790). Es folgen Kroaten (769), Italiener (674), Rumänen (660), Polen (654), Türken (595,) und Kosovaren (537), aus Serbien sind es 531 Personen, aus Bosnien-Herzogowina 439, aus Österreich 317, aus Ungarn 222, aus Afghanistan 213 und aus der Ukraine 210.
- Im Jahr 2022 wurden 190 Babys geboren, 270 Karlsfelder sind im vergangenen Jahr verstorben. In Karlsfeld fanden 174 Beerdigungen statt.
- 77 Paare wurden 2022 im Standesamt getraut.
- 2.129 Gewerbebetriebe gab es 2022 in Karlsfeld. Gezählt wurden 201 Gewerbebeanmeldungen und 196 Abmeldungen.
- 1.519 Schüler besuchten die Karlsfelder Schulen (ausgenommen Fachoberschule).



Es wird geheiratet!

## Samstagstrauungen 2024

Eine Hochzeit ist ein besonders schöner Brauch, und egal aus welchem Grund geheiratet wird, ein Anlass zum Feiern. Heiraten wird in den letzten Jahren auch immer beliebter. Und so bietet das Standesamt Karlsfeld auch 2024 den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, an einem Samstag „ja“ zueinander zu sagen. Unsere Samstagstermine werden von den Bürgerinnen und Bürgern bereits seit 2013 sehr gerne wahrgenommen.

Bei einer Hochzeit gibt es viel zu organisieren und vorzubereiten. Aber der wichtigste Schritt ist wohl die Bestimmung des Hochzeitstermins. So können wir für das Jahr 2024 folgende Samstagstermine anbieten:



Die Trauungen am Samstag finden jeweils am Vormittag statt. Aber auch unter der Woche kann man im Standesamt Karlsfeld innerhalb der Öffnungszeiten die Ehe schließen.

Damit Sie auch Ihren Wunschtermin wahrnehmen können, informieren Sie sich bitte frühzeitig in einem persönlichen Gespräch, welche Unterlagen für die Prüfung der Ehevoraussetzungen vorzulegen sind. Hier können wir auch Ihre offenen Fragen zum Ablauf klären.

Des Weiteren beraten die Mitarbeiter in verschiedenen Angelegenheiten wie Heirat, Sterbefälle und Beerdigungen, Geburten, Rente, Kirchenaustritte oder Beurkundungen.

### Unser Standesamt stellt sich vor

Das Standesamt Karlsfeld, das sich im ersten Stock des Rathauses befindet, besteht derzeit aus drei Mitarbeitern: Lena Heinzinger, Christian Starke und Marisa Schmier (Sachgebietsleitung).

Im Standesamt fallen eine Vielzahl von Tätigkeiten an: Neben dem Durchführen und Beurkunden von Eheschließungen zählen zu den weiteren Aufgaben des Standesamtes Beurkundungen von Geburten und Sterbefällen sowie das Ausstellen von Personenstandsurkunden. Des Weiteren ist das Standesamt zuständig für die Beurkundung von Namenserkklärungen, Vaterschaftsanerkennungen und die Entgegennahme von Erklärungen über den Kirchenaustritt.

Das Fortführen der Personenstandsregister bzw. -bücher in Form von Folgebeurkundungen, wie z. B. Adoptionen, behördliche Namensänderungen, Scheidung oder Aufhebung einer Ehe, zählt ebenfalls zu den Aufgaben des Standesamtes.

**Kontakt zum Standesamt im Rathaus Karlsfeld:**  
Zimmer 108 und 109,  
Telefon: 08131/99-180, -150 oder -152,  
E-Mail: standesamt@karlsfeld.de.

**Kontakt zum Friedhof:**  
Das Büro der Mitarbeiter befindet sich am Eingang des Friedhofes.  
Erreichbar ist das Team unter der Telefonnummer: 08131/6169601  
(Anrufbeantworter: einfach Anliegen mitteilen, Sie werden zurückgerufen).

Ein weiteres großes Aufgabengebiet ist das Nachbeurkunden von Geburten, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften und Sterbefällen von Deutschen oder gleichgestellten Personen im Ausland und das Ausstellen von Ehefähigkeitszeugnissen für den genannten Personenkreis für Eheschließungen im Ausland. Zuständig ist das Standesamt auch für die Prüfung der Namensführung nach einer Eheschließung oder Scheidung im Ausland und der damit verbundenen Folgearbeiten im inländischen Personenstandsregister.

Ein weiteres Aufgabengebiet, welches in unserem Standesamt abgedeckt wird, ist die Rentenberatung. Dazu zählen das Aufnehmen von Rentenanträgen, Kontenklärungen und allgemeine Informationen.

Im Standesamt ebenfalls integriert ist die Friedhofsverwaltung. Der Friedhof ist vor Ort von Montag bis Freitag mit zwei Mitarbeitern (Herr Herich und Herr Thiele) besetzt. Die beiden Herren kümmern sich um die Belange und Sorgen unserer Bürger, wenn es z. B. um den Neukauf einer Grabstätte geht. Außerdem sind sie für die Pflege des Friedhofs zuständig.

Zu den anfallenden Arbeiten im Bereich der Friedhofsverwaltung zählen u. a. das Erstellen von Gebührenbescheiden bei Grabneukauf und -verlängerungen bzw. Auflösungen, sowie allgemeine Auskünfte in diesem Zusammenhang. Die Vorsprache im Standesamt ist nach vorheriger Terminvergabe grundsätzlich von Montag bis Freitag, von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, und Donnerstag, zusätzlich von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, möglich.

Aufgrund der Komplexität der Sachbearbeitung ist das Standesamt am Nachmittag geschlossen. In Ausnahmefällen und wenn es personell möglich ist, ist eine Terminvergabe auch nachmittags möglich.

## Wenn die Blätter fliegen

Mitarbeiter des Bauhofes rücken buntem Herbstlaub zu Leibe

(KA) „Der Herbst ist der Frühling des Winters“, sagte schon der französische Maler Henri de Toulouse-Lautrec. Der Herbst mit seinen bunten Blättern kam dieses Jahr langsam und spät durch den warmen Sommer, doch Ende Oktober / Anfang November fielen dann endlich die ersten Blätter und das Karlsfelder Bauhof-Team konnte mit seiner herbstlichen Arbeit beginnen.

Julian Drabnitzke, Leiter der Grünanlagen des Bauhofes Karlsfeld und Gärtnermeister, gab uns einen kleinen Einblick in die jedes Jahr wiederkehrende typische „Herbstaufgabe“ des Bauhofes – dem Zusammentragen und Entsorgen des Laubes.

Insgesamt zehn bis zwölf Bauhof-Mitarbeiter sind mit dieser Tätigkeit in Karlsfeld beschäftigt. In der Regel sind von Mitte Oktober bis Ende November permanent vier bis sechs Leute mehrere Stunden am Tag zur Laubaufnahme unterwegs. Ausgerüstet mit Laubgebläse am Rücken, kleinen Akku-Laubgebläsen, einem kleinem Laubsauger-Traktor und einer Kehrmaschine sind sie im Herbst laufend im Einsatz.

Doch wie funktioniert solch ein Laubbläser? „Ein Propeller saugt Luft an und stößt sie durch ein enges Rohr wieder aus. Es entsteht ein Sturm, der die Blätter aufwirbelt und in die gewünschte Richtung bläst. Dabei tragen wir alles zu einer Schlange und zu einem Haufen zusammen, im Bauhof wird das Laub dann zwischengelagert und in Bergkirchen schließlich entsorgt“, erklärt Julian Drabnitzke. Ausgerüstet ist das Team zum Schutz stets mit Kopfhörern, denn wie wir alle wissen, ist das tosende Geräusch der Laubbläser nicht gerade angenehm, jedoch nicht zu vermeiden, „da so viel Power, besonders in den Rücken-Laubgebläsen, steckt“.

Dabei ist der Bauhof für alle öffentlichen Grünflächen in Karlsfeld zuständig, für die Liegenschaften das Gebäudemanagement zusammen mit Fremdfirmen. Die Fremdfirmen versorgen auf Abruf hauptsächlich Geh- und Straßenwege sowie Plätze – also alles, was gepflastert ist.

Doch auch in Karlsfeld wird der Umweltschutz großgeschrieben und „so verbleibt aufgrund des Naturschutzes das Laub heute zum großen Teil in den Pflanzen- und Strauchflächen, um Insekten ihren Raum zu lassen und beispielsweise Igel das Überwintern zu ermöglichen“, erklärt Drabnitzke. Jedoch bilden sich im Laub auch Pilzgeflechte, die Pflanzen angreifen. Und feuchtes Laub auf Terrassen oder Wegen wird schnell zur Rutschfalle. Daher ist das Entfernen des Laubes an gewissen Stellen unumgänglich.

Auf Privatgrundstücken erfolgt die Laubentsorgung durch die Eigentümer. Laub von Grundstücken und den Wegen davor gehört in die Biotonne. Zu Ihrer Information möchten wir Sie gerne auf die Satzung „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ verweisen, die Sie auf unserer Homepage [www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de) unter „Gemeinde & Politik“ – Bürgerservice – Ortsrecht/Satzungen finden.

Nach dem „Herbstdienst“ folgt der „Winterdienst“, den der Bauhof derzeit mit einem engagierten Team genauso professionell stemmt, damit sich die Karlsfelderinnen und Karlsfelder sicher in ihrer Gemeinde fühlen.

**Grünanlagen-Leiter Julian Drabnitzke im Einsatz. Foto: KA**



## Herbstliches Laub – ein wertvoller Gartenhelfer

Für manchen Gartenbesitzer bedeutet der herbstliche Laubfall ein Ärgernis und er beginnt mit dem „Putzen“. Ein ordentlicher gefegter Garten ist jedoch lebensfeindlich. Die Unordentlichkeit eines „Naturgartens“ hingegen schafft Lebensraum für viele Kleintiere und Insekten, erspart Arbeit und versorgt den Garten mit wertvollem Humus.

Laub sollte – soweit möglich – dort liegen bleiben, wo es hinfällt, oder zum Abdecken von Beeten verwendet werden. Ein abgedeckter Boden speichert Wärme und Feuchtigkeit besser und ist weniger anfällig gegen Verdichtung, Auswaschung oder Verschlämmung durch Regen und Wind. Laub verrottet zu Humus und gibt Nährstoffe an den Boden zurück. Nur dort, wo Laub zu dicht oder an unpassender Stelle (z.B. auf gepflasterten Wegen) anfällt, muss es entfernt werden. Dieses Laub eignet sich hervorragend zur Abdeckung frostempfindlicher Pflanzen wie Stauden oder Rosen. Laub, das auf dem Rasen liegt, kann ins angrenzende Gebüsch gekehrt werden und so einen Unterschlupf für Igel bieten.

Laub kann man auch mit anderen organischen Abfällen zusammen kompostieren. Stark gerbsäurehaltige Blätter von Nussbäumen und Eichen sollte man nur in kleinen Mengen kompostieren, da sie schwer verrotten.

Gartenbesitzer, die ihr Laub trotzdem loswerden wollen, können dies bis zu 1 cbm pro Woche kostenlos auf den Recyclinghöfen des Landkreises abgeben. Besitzer einer Biotonne können das Laub über die Biotonne entsorgen (bitte nicht hineinpresse, da diese sonst nicht entleert werden kann).

Jeder Gartenbesitzer, der auf übertriebenes „Putzen“ verzichtet und Laub im eigenen Garten lässt, wird mit Erstaunen feststellen, wie viel Farbe und Struktur der herbstliche Garten bekommen kann.

## Reparieren statt wegwerfen

Die Reparatur-Initiative Karlsfeld ist erfolgreich gestartet

Seit September 2023 gibt es in Karlsfeld die Reparatur-Initiative, ein gemeinsames Projekt der Nachbarschaftshilfe, des Sozialen Netzwerks und der Volkshochschule Karlsfeld. In monatlichen Treffen bietet sie allen Bürgern die Möglichkeit, defekte Gebrauchsgegenstände gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern zu reparieren, statt sie zu entsorgen. Damit leistet die Initiative einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz, fördert das handwerkliche Wissen in der Gemeinde und regt den sozialen Austausch an.

Die Reparatur-Initiative ähnelt dem Konzept der sogenannten Repair-Cafés, die es bereits in vielen Städten und in einigen Landkreisgemeinden gibt. Dort treffen sich Menschen, die etwas zu reparieren haben, mit Menschen, die über verschiedene Fertigkeiten verfügen. Ob es sich um Kleidung, Möbel, Elektrogeräte oder andere Dinge handelt, die Helfer versuchen, gemeinsam mit den Besuchern eine Lösung zu finden. Die Reparatur ist kostenlos, die Helfer freuen sich jedoch über Spenden z. B. für Material-

beschaffung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Treffen der Reparatur-Initiative Karlsfeld finden einmal im Monat jeweils am Dienstag, von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstraße 50, Raum 008 statt. Die genauen Termine finden Sie auf der Webseite der Gemeinde ([www.karlsfeld.de](http://www.karlsfeld.de)) oder der Volkshochschule Karlsfeld ([www.vhs-karlsfeld.de](http://www.vhs-karlsfeld.de))

Bereits bei den ersten Treffen hat die Reparatur-Initiative eine große Nachfrage und Begeisterung erfahren. Viele Besucher kamen mit unterschiedlichen Gegenständen, die sie reparieren wollten oder waren einfach nur



Foto: Reparatur-Initiative Karlsfeld

neugierig zu erfahren, was alles möglich ist. Die Helfer – derzeit aus den Bereichen Elektro, Nähen und Fahrrad – standen mit Rat und Tat zur Seite und konnten viele Erfolgserlebnisse verzeichnen. So wurde zum Beispiel ein Mixstab sowie ein Drucker wieder zum Laufen gebracht, Kleidung geflickt oder ein Kofferschloss wieder funktionstüchtig gemacht.

Die Helfer waren ebenfalls sehr zufrieden mit dem Verlauf der Treffen und dem Interesse der Besucher. Sie betonten, dass sie nicht nur ihr Wissen weitergeben, sondern auch selbst dazulernen können und den Austausch mit den Besuchern und den anderen Helfern und das Gefühl, etwas Gutes zu tun, sehr schätzen.

Wer die Initiative als Helfer unterstützen möchte, kann sich per Mail an [info@vhs-karlsfeld.de](mailto:info@vhs-karlsfeld.de) oder an [info@soziales-netzwerk-karlsfeld.de](mailto:info@soziales-netzwerk-karlsfeld.de) wenden.

## Flutmulde an der Würm Neue Ausgleichsfläche für BPlan 90B

(SG) Im Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan 90B wurde festgelegt, dass der zukünftig entstehende Eingriff in Natur und Landschaft durch die geplante Bebauung an der Münchner Straße durch eine ökologische Aufwertung an anderer Stelle entsprechend ausgeglichen wird. Die Wahl für die Ausgleichsfläche fiel auf eine bislang landwirtschaftlich genutzte Ackerfläche zwischen der Würm und der alten Münchner Straße.

Im Sommer rollten daher die Bagger in der Rothschaige an. Geplant und ausgeführt wurde eine Flutmulde, die bei erhöhtem Pegel der Würm anspringt und die mäandrierende Mulde mit Wasser flutet. Im Hochwasserfall bildet die neue Flutmulde einen künstlichen Seitenarm der Würm aus und steigert so das Rückhaltevolumen. Die Maßnahme soll also nicht nur die Biodiversität steigern, sondern sorgt gleichzeitig für eine Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Die Mulde selbst ist so gestaltet, dass sie in der Mitte des Laufes eine stets von Grundwasser gespeiste Tiefstelle beinhaltet. Sinkt der Pegel der Würm nach einem Hochwasserereignis wieder, trocknet die Flutmulde langsam aus und verkleinert sich nach und nach bis hin zu ihrem tiefsten Punkt, der stets mit Wasser gefüllt ist.



Die Baustelle ruhte einige Zeit, da nach Fertigstellung der Erdarbeiten eine Probeflutung durchgeführt werden sollte, um den korrekten Wasserfluss zu überprüfen. Da die Würm im Sommer sehr wenig Wasser führte, wurde die Probeflutung in die „nasse Jahreszeit“ auf Ende Oktober verschoben und mittlerweile auch erfolgreich durchgeführt.

Begleitet wird die wasserbauliche Maßnahme mit der Pflanzung von mehr als 600 Sträuchern, Heistern und Stecklingen. Neben Schwarz-Erlen werden Haseln, Weißdorn, Pfaffenhütchen, Sanddorn, Heckenkische, Kreuzdorn, Holunder, Weiden, Ulmen und Schneeball gepflanzt. Die Freiflächen wurden standortgemäß differenziert als Blumenwiesen hergestellt. Lediglich

autochthone, gebietsheimische Pflanzen und Samen wurden hierbei verwendet. Ergänzend finden künftig auch Zaun-Eidechsen ein neues Zuhause auf der Ausgleichsfläche.

Nach der baulichen Fertigstellung der Fläche folgt nun die weitere Pflege und Entwicklung. Insbesondere die Gehölze müssen in ihrer Jugendphase vor Verbiss geschützt werden. Daher wurden die Gehölze mit Wildschutzzäunen versehen, die in der Regel 1-3 Jahre stehen bleiben. Damit sich die Fläche gut entwickeln kann, bittet die Gemeinde Karlsfeld auch um Ihre Mithilfe: vor Allem die Wiesen sollten für die Entwicklung nicht unnötig betreten werden. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Natur.

Foto: SG

## Aktuelles zur Kinderbetreuung

Die Finanzierung der Kinderkrippen, Kindergärten und Horte in Bayern hat verschiedene Säulen. Sofern es sich nicht um ein rein privatwirtschaftliches Unternehmen handelt, sondern zum Beispiel von Kommunen, Kirchen oder Wohlfahrtsverbänden betrieben wird, setzen sich die Einnahmen immer aus drei Bereichen zusammen: den staatlichen Zuschüssen, den kommunalen Beiträgen und den Elternbeiträgen (Kita-Gebühren).

Laut dem "Bayerischem Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern" (BayKiBiG) betragen die Zuschüsse der öffentlichen Hand gut 70 Prozent der tatsächlichen Betriebskosten. Das ist in Bayern im Vergleich zu anderen Bundesländern relativ kompliziert. Denn die Kita-Träger bekommen nicht etwa festgelegte Summen pro Kita-Gruppe oder Angestellte. Der Kita-Betrieb wird vielmehr kinderbezogen gefördert. Das heißt: Nur für die Zeit, in der ein Kind auch tatsächlich einen Platz gebucht hat, bekommt eine Einrichtung Geld. Kitas, die ihre Gruppen nicht voll besetzt und freie Plätze haben (was derzeit jedoch selten vorkommt), oder teureres, weil berufserfah-

renes Personal beschäftigen, haben finanzielle Nachteile. Konkret setzen sich die Zuschüsse so zusammen: Der jährliche staatliche Förderbetrag an die Gemeinden errechnet sich aus dem Produkt eines sogenannten Basiswertes mit dem Buchungszeit- und Gewichtungsfaktor. Diese Summen bekommen die Kitas in Abschlägen ausbezahlt - sie müssen also oft in Vorleistung gehen. Der offene Rest ist laut Gesetzeskommentar "über Elternbeiträge, Trägermittel, Spenden" oder sogenannte Defizit-Verträge mit den Gemeinden zu decken. Die Deckungslücke, die über Defizit-Verträge geschlossen werden muss, wird seit Jahren immer größer.

Kaum eine Kita ist wie die andere - selbst dann nicht, wenn der Träger derselbe ist. Das liegt zum einen an den unterschiedlichen Profilen, es gibt integrative Kitas, Sprach-Kitas und so weiter. Und es liegt am sogenannten Personal- oder Betreuungsschlüssel. Der Gesetzgeber hat Mindeststandards festgelegt, also wie viele Kinder eine pädagogische Fachkraft maximal betreuen darf.

Bisher hat die Gemeinde Karlsfeld das o.g. fehlenden Defizit zu 100 % ausgeglichen. Die Gemeinde befindet sich inzwischen leider in einer äußerst angespannten finanziellen Lage. Um Gelder einzusparen, erarbeitete die Verwaltung der Gemeinde im Auftrag des Gemeinderats ein neues Modell der freiwilligen Förderung für die Karlsrufer Kitas. Dieses neue Fördermodell wurde in Vertragsverhandlungen mit allen Trägern und unter Beratung einer externen Firma finalisiert. Es wird zum 01. Januar 2024 eingeführt.

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren neben den gesetzlichen Zuschüssen für Kindertageseinrichtungen in Höhe von ca. 4,3 Mio. Euro zusätzliche freiwillige Zuschüsse in Höhe von ca. 1,8 Mio. Euro pro Jahr an die Kitas in Karlsfeld gezahlt. Diese hohe freiwillige Förderung ist aufgrund der Finanzlage der Gemeinde nicht mehr möglich.

Dennoch bleibt die frühkindliche Bildung und Betreuung ein großes Anliegen der Gemeinde. Daher hat der Gemeinderat entschieden, auch zukünftig einen hohen freiwilligen Zuschuss von

rund 1 Mio. Euro pro Jahr zu zahlen. Zudem wurden weitere freiwillige Förderungen wie z.B. eine kommunale Energiepreisbremse für Kitas vom Gemeinderat beschlossen.

Mit der Umstrukturierung werden die Ausgaben der Gemeinde reduziert. Zudem ist das neue Fördermodell aufgrund einer Förderung pro Kind transparenter und es führt darüber hinaus zu weniger Verwaltungsaufwand bei den Trägern und der Gemeinde. Die freiwillige Förderung wird analog zur gesetzlichen Förderung berechnet und nennt sich „Karlsrufer Basiswert“. Mit der Umstrukturierung sind erhebliche Umstellungen für die Träger (auch für die Gemeinde selbst als Kita-Träger), die Einrichtungen und die Eltern verbunden.

Das neue Fördermodell führt insbesondere dazu, dass die Träger größtenteils geringere Einnahmen haben werden. Wenn es den Trägern nicht möglich ist, ihre Ausgaben zu senken oder die staatlichen Zuschüsse nicht mindestens analog der Steigung bei den Personal- und Sachkosten angehoben werden, lässt sich eine Erhöhung der Elternbeiträge nicht vermeiden, um eine gleichbleibende Qualität in der Kinderbetreuung gewährleisten zu können.

Entsprechend kann die Anhebung der Elternbeiträge für die Träger ein unumgänglicher Weg sein, um die Kinder in bewährter Weise bilden und betreuen zu können. Die Höhe der Gebührenerhöhung der jeweiligen Einrichtung hängt insbesondere von deren Kosten ab. Zum Beispiel sind die Unterhaltskosten wie etwa die Reinigung für Immobilien oft um ein Vielfaches gestiegen und natürlich sind erfahrene Kräfte in der Regel auch teurer als Berufseinsteiger kurz nach der Ausbildung.

Im Zuge der Umstrukturierung wurden in Zusammenarbeit mit der beauftragten Beraterfirma die vier gemeindlichen Einrichtungen überprüft, um hier dem Auftrag des Gemeinderates, nämlich in den Einrichtungen kostendeckend zu arbeiten, gerecht zu werden. Es wurde versucht, an allen möglichen „Schrauben“ zu drehen, um zukünftig kostensparender zu arbeiten, damit nicht die Eltern übermäßig bei den Gebühren belastet werden müssen.

ABER das ganze Leben ist in den vergangenen beiden Jahren sehr viel teurer geworden - das geht auch an den Kitas nicht spurlos vorbei: Steigende Energiepreise, die Inflation, hohe Tarifabschlüsse, explodierende Kosten bei Bastelmaterial und Spielsachen sind nur ein paar Punkte, weshalb nun die Elternbeiträge angepasst werden müssen. Die Steigerungen bei den Zuschüssen der öffentlichen Hand halten nämlich zum Beispiel schon mit den teilweise massiven Tarifabschlüssen nicht Schritt. Das heißt: Die Schere zwischen Ausgaben und Einnahmen in Kitas geht weiter auseinander.

Eine Erhöhung der Elterngebühren zum 01.01.2024 ist aufgrund der o.g. Punkte leider unumgänglich. Die Gemeinde hat mit den Elternvertretern Gespräch geführt und auch der Haupt- und Finanzausschuss hat mehrfach in seinen Sitzungen über die zukünftigen Gebühren beraten.

Am 23.11.2023 wurden im Gemeinderat folgende neue Gebühren, für die gemeindlichen Einrichtungen (Kindergarten Sonnenschein, Kinderhaus Glückskele, Kinderhaus Wiesenkinder, Kindergarten Spatzennest) zum 01.01.2024 beschlossen:

| Buchungsstunden | Krippe | Kindergarten | Hort  |
|-----------------|--------|--------------|-------|
| 3 – 4 Stunden   | 342 €  | 171 €        | 171 € |
| 4 – 5 Stunden   | 376 €  | 188 €        | 188 € |
| 5 – 6 Stunden   | 410 €  | 205 €        | 205 € |
| 6 – 7 Stunden   | 444 €  | 222 €        |       |
| 7 – 8 Stunden   | 478 €  | 239 €        |       |
| 8 – 9 Stunden   | 512 €  | 256 €        |       |
| 9 – 10 Stunden  | 546 €  | 273 €        |       |

Kinder, die im jeweiligen Kalenderjahr das 3. Lebensjahr vollenden, erhalten ab dem 01.09. des jeweiligen Jahres den Elternbeitragszuschuss in Höhe von 100,00 €, welcher direkt mit den Kindergartengebühren verrechnet wird.

Bei den neuen Gebühren war das Ziel eine Vereinfachung des Systems zu erreichen. Das bedeutet, es wird z.B. das Pflege-/Getränke-/Spiel & Brotzeitgeld abgeschafft. Hier wird ein einheitlicher Gesamtbetrag zukünftig all diese Kosten abdecken.

In diesem Zuge wird die taggenaue Abrechnung des Essensgeldes weggelassen und es erfolgt die Umstellung auf monatliche Pauschalen von 90,00 € (Krippe/Kindergarten) und 94,00 € (Hort), welche für 11 Monate im Betreuungsjahr (September-Juli) abgerechnet werden. Eine Rückerstattung der Essensgeldgebühren entfällt damit. Diese Einführung wurde bereits im Haupt- und Finanzausschuss in der Sitzung vom 13.12.2022 beschlossen.

Mit den ganzen Umstellungen wird das Abrechnungssystem einfacher, übersichtlicher und die Verwaltung entlastet, was im Gegenzug wieder Kosten einspart.

Finanzielle Hilfen für die Übernahme von Beiträgen für die Krippe, Kindergarten oder Hortbesuche erhalten Sie beim Landratsamt Dachau, Wirtschaftlichen Jugendhilfe oder beim Jobcenter Dachau im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes.

## Kita-Anmeldung für das Betreuungsjahr 2024/2025

Auch Anfang nächsten Jahres können Sie Ihr Kind wieder online für eine Karlsrufer Kindertagesstätte zum kommenden Betreuungsjahr anmelden.

Auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld können Sie im Bürgerserviceportal die Aktion „Kitaplatz“ aufrufen und dort die Anmeldung Ihres Kindes vornehmen.

Da Sie in diesem Portal auch über einen entsprechenden Betreuungsplatz benachrichtigt werden, muss im Vorfeld für die Anmeldung ein Bürgerkonto mit Benutzernamen und Passwort erstellt werden. Sie können im Zuge der Anmeldung angeben, dass Sie per E-Mail über Mitteilungen im Bürgerkonto benachrichtigt werden möchten.

Wenn Sie Hilfe für das Bürgerkonto benötigen, wenden Sie sich bitte an die Hotline-Nummer 0800/25 53 222-63 oder per Mail an Buerger-service-Portal@akdb.de.

Bitte beachten Sie, dass jedes Kind nur einmal angemeldet werden kann.

Der Anmeldezeitraum ist vom 01.01.2024 bis 31.03.2024. Aufgrund einiger Nachfragen weisen wir darauf hin, dass es keine Rolle spielt, wann Sie in diesem Zeitraum Ihr Kind anmelden. Die Vergabe der Plätze findet in den Einrichtungen erst im April 2024 statt.

### Anmeldung:

Für die Anmeldung sollten Sie ca. 10 – 15 Minuten Zeit einplanen und sich im Vorfeld schon mal Gedanken gemacht haben, welche Einrichtung für Sie und Ihr Kind in Frage käme. Sie haben die Möglichkeit, max. 3 Einrichtungen zu priorisieren. Auch die Reihenfolge Ihrer Prioritäten können Sie im Zuge der Anmeldung angeben.

### Persönliche Angaben:

Grundsätzlich sind für die Anmeldung nur ein paar wenige Pflichtangaben nötig (Namen, Adresse, Telefonnummer, E-Mail, etc...). Allerdings bitten wir Sie, so viele Angaben wie möglich einzutragen (bisherige Einrichtung, Bankverbindung, Berufstätigkeit), da im Nachgang sowohl die Vergabe in den jeweiligen Einrichtungen über dieses Portal erfolgt als auch, nach erfolgter Platzzusage, ein Datenexport von den meisten Kitas in ihr jeweiliges Softwareprogramm vorgenommen wird. Mit einer ausführlichen Anmeldung würden Sie uns sowohl die Platzteilungen, als auch die anschließende Erstellung der Betreuungsverträge sehr erleichtern.

### Betreuungszeit:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung nur die tatsächlich benötigten Betreuungszeiten an, da auch diese Angaben in die Planung der Einrichtungen im Zuge der Platzvergabe mit einfließt.

### Geschwister:

Hier werden lediglich die Angaben von den Geschwistern benötigt, die bereits eine Kindertagesstätte in Karlsfeld besuchen.

Sollte das Absenden Ihrer Anmeldung nicht möglich sein, überprüfen Sie bitte, ob bereits alle Fehlermeldungen von Ihnen behoben wurden oder ob eventuell eine Zeitüberschreitung bei der Anmeldung im Bürgerkonto stattgefunden hat. Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass Mehrfachanmeldungen nicht möglich sind. Auch das kann ein Hinderungsgrund für die Weiterleitung Ihrer Anmeldung sein.

### Vergabe:

Die Kindertagesstätten werden ihre freien Plätze im April 2024 zuteilen. Eine Benachrichtigung über die Platzzuteilung werden Sie voraussichtlich am 30.04.2024 erhalten. Es gibt 2 unterschiedliche Benachrichtigungen:

### Positive Platzzuteilung:

Bitte senden Sie unbedingt die beigefügte Rückmeldung (Seite 3 – Bestätigung der Annahme des zugeteilten Betreuungsplatzes) fristgerecht innerhalb von 2 Wochen an die jeweilige Einrichtung zurück. Ansonsten gilt der Platz als nicht angenommen und wird unverzüglich anderweitig vergeben. Wir bitten Sie zu berücksichtigen, dass die Benachrichtigung nur ein Platzangebot ist und keinen rechtsgültigen Vertrag mit der jeweiligen Einrichtung darstellt. Dieser kommt erst nach erfolgter Rückmeldung und Vorlage der nötigen Unterlagen (z.B. Impfnachweis Masern, Nachweis über etwaigen Zuzug nach Karlsfeld, erfolgte Vorsorgeuntersuchungen etc...) und nach Rücksprache mit der jeweiligen Einrichtung zustande.

### Noch-Nicht-Zuteilung:

Aufgrund vieler Nachfragen im letzten Jahr möchten wir hiermit nochmal klarstellen, dass diese Benachrichtigung KEINE ABLEHNUNG darstellt. Erfahrungsgemäß werden auch in den Wochen und Monaten nach der ersten Zuteilung noch sehr viele Plätze vergeben. Dies

ist damit zu begründen, dass sich auch nach dem 30.04.2024 noch viele Faktoren ändern (Personaleinstellungen, Wegzug von Kindern, Ablehnung von Plätzen etc...) und somit laufend Kinder im Nachgang noch rechtzeitig vor dem Start des neuen Betreuungsjahres im September eine Platzzusage erhalten. Daher bitten wir von Anrufen in den Kindertagesstätten oder der Gemeindeverwaltung gleich nach Erhalt der Benachrichtigung abzusehen. Geben Sie uns in den darauffolgenden Wochen noch die Möglichkeit, die Platzvergabe weiter fortzuführen, damit auch Ihr Kind einen Betreuungsplatz erhalten kann. Bei einem erhöhten Telefonaufkommen ist ein Austausch zwischen den Einrichtungen und der Gemeindeverwaltung nicht möglich.

#### Hort:

Aufgrund des noch nicht vorhandenen Rechtsanspruchs für Grundschulkindern und dem begrenzten Platzangebot, sind die Horte verpflichtet, vorrangig Kinder aufzunehmen, deren Eltern beide berufstätig sind. Bitte geben Sie dies unbedingt bei der Anmeldung an. Des Weiteren müssen, im Zuge der Vertragsgespräche mit der jeweiligen Einrichtung, die entsprechenden Arbeitsnachweise mit der wöchentlichen Stundenarbeitszeit nachgewiesen werden. Sollten diese Unterlagen nicht beigebracht werden, hat die Hortleitung das Recht, die Platzzuteilung zurückzunehmen. Wir bitten um Verständnis.

Sollten Sie Rückfragen zu Anmeldung und/oder Vergabe haben, dürfen Sie sich gerne an die Gemeinde Karlsfeld, Sachgebiet Kindertagesstätten, Tel.Nr. 08131/99-172, 08131/99-201 oder 08131/99-169 bzw. unter kinderbetreuung@karlsfeld.de wenden.

## Tage der offenen Tür in den Karlsfelder Kita's

Die Karlsfelder Kindertageseinrichtungen möchten auch 2024 wieder ihre Türen für alle interessierten Familien öffnen.

Die Tage der offenen Tür in den einzelnen Einrichtungen finden wie folgt statt.

## Kindergartenkinder beschenken Kinder

Für die Aktion „Geschenk mit Herz“ der Hilfsorganisation Humedica sammelte und packte der Kindergarten Spatzennest in Karlsfeld auch in diesem Jahr wieder viele Päckchen für bedürftige Kinder. Mit viel Eifer befüllten die Kindergartenkinder die verzierten Schuhkartons mit nützlichen und schönen Dingen, um anderen Kindern in Osteuropa eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Foto: Kindergarten Spatzennest



### Gemeindliche Einrichtungen

**Kindergarten „Sonnenschein“**  
Lärchenweg 1, 85757 Karlsfeld  
27.01.2024; 10.00 bis 13.00 Uhr

**Kindergarten „Spatzennest“**  
Am Spatzenwinkel 14, 85757 Karlsfeld  
27.01.2024; 10.00 bis 13.00 Uhr

**Kinderhaus „Glückslee“**  
Lärchenweg 90, 85757 Karlsfeld  
27.01.2024; 10.00 bis 13.00 Uhr

**Kinderhaus „Wiesenkinder“**  
Allacher Str. 61, 85757 Karlsfeld  
27.01.2024; 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

### Kirchliche Einrichtungen

**Kath. Kinderhaus Sankt Anna**  
Krenmoosstr. 48, 85757 Karlsfeld  
27.01.2024; 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Kath. Kinderhaus St. Josef**  
Schützenstr. 16, 85757 Karlsfeld  
27.01.2024; 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Evang. Kornelius-Kindergarten**  
Falkenstr. 7, 85757 Karlsfeld  
26.01.2024; 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Evang. Kornelius-Kindertagesstätte**  
Falkenstr. 9, 85757 Karlsfeld  
26.01.2024; 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr

### Freigemeinnützige Einrichtungen

**BRK-Kinderhaus „Sonneninsel“**  
Allacher Str. 63, 85757 Karlsfeld  
wird noch bekanntgegeben

**Caritas-Integrations-Kindergarten „Arche Noah“**  
Leinorstr. 17, 85757 Karlsfeld  
02.02.2024; 14.30 bis 17.00 Uhr



## Leuchtende Augen bei Sankt-Martins-Aufführung

Der Pfarrverband St. Anna/St. Josef organisierte auch in diesem Jahr (mit tatkräftiger Unterstützung der Karlsfelder Feuerwehr und der Gemeinde) ein großes Sankt-Martins-Fest am Bruno-Danzer-Platz mit Bürgermeister Stefan Kolbe als Schirmherrn.

Am 11. November 2023 starteten die Laternenumzüge an verschiedenen Plätzen in Karlsfeld. Am Bruno-Danzer-Platz angekommen, erwartete die Besucher das Sankt-Martins-Spiel, das Groß und Klein begeisterte. Der Chorange Chor unter der Leitung von Martina Schleifer sorgte für die musikalische Umrahmung. Bei Glühwein, Bratwurstsemmeln und selbst gebackenen Martinsgänsen ließen die Besucher den Abend besinnlich ausklingen.

Foto: Pfarrverband Karlsfeld

**AWO-Kinderkrippe „Zaubergarten“**  
Gartenstr. 8, 85757 Karlsfeld  
08.02.2024; Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

**BRK-Kinderhaus „Schatzinsel“**  
Röntgenstr. 14, 85757 Karlsfeld  
27.01.2024; 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**BRK-Integrations-Kindergarten „Zwergerlstufe“**  
Sesamstr. 2, 85757 Karlsfeld  
27.01.2024; 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**BRK-Integrations-Kindergarten „Flohzirkus“**  
Jahnstr. 13, 85757 Karlsfeld  
27.01.2024; 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**BRK-Kinderkrippe „Nesthäkchen“**  
Sesamstr. 3, 85757 Karlsfeld  
27.01.2024; 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**BRK-Kinderhorte „Mooshüpfer“ und „Pfiffikus“**  
Sesamstr. 2, 3, 4, 85757 Karlsfeld  
wird noch über die Kindergärten bekanntgegeben

**Mittagsbetreuung Tausendsassa (für Grundschule Karlsfeld an der Krenmoosstraße)**  
Krenmoosstr. 50, 85757 Karlsfeld  
12.03.2024; 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Mittagsbetreuung Villa Karlichen (für Verbandgrundschule Karlsfeld)**  
Krenmoosstr. 50, 85757 Karlsfeld  
12.03.2024; 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Mittagsbetreuung Kolping Jugendclub Allach**  
Pasteurstr. 55, 80997 München  
08.03.2024; 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mach mit!

Für die Kinder der Verbandsgrundschule werden dringend Schulweghelfer gesucht!

#### Wann und Wo?

morgens zwischen 7.00 und 8.00 Uhr am Fußgängerüberweg (Bayernwerkstr.) an der S-Bahn/am Fußgängerüberweg Wehrstaudenstraße und an der Ampel Allacher Straße/Wehrstaudenstraße.

Es hilft, auch wenn Sie nur an einem Tag Zeit haben!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei: Verbandsgrundschule Karlsfeld Schulstraße 8, Telefon 08131/619550, E-Mail sekretariat@vgs-mk.de.

## Betrugsmaschen am Telefon: Die Kripo berichtet aus der Praxis

Mit gespannter Aufmerksamkeit, teilweise aber auch mit ungläubigem Erstaunen, lauschten die zahlreichen Zuhörer den Ausführungen von Hauptkommissar Claus Schmied von der Kriminalpolizeiinspektion Fürstenfeldbruck bei einer Informationsveranstaltung des Seniorenbeirats Karlsfeld zum Thema „Betrugsmaschen am Telefon“, im Polizeijargon auch „Callcenter-Betrug“ genannt. Vor allem ältere Menschen werden dadurch um oftmals erhebliche Geldbeträge gebracht. Allein im Zuständigkeitsbereich der Kripo-Inspektion Fürstenfeldbruck, der auch die Landkreise Dachau, Starnberg und Landsberg umfasst, wurden im vergangenen Jahr über 15.000 derartige Anrufe registriert, wobei ein Gesamtschaden von rund vier Millionen Euro entstand, so Schmied. Allerdings sei von einer hohen Dunkelziffer auszugehen, da längst nicht alle Geschädigten Anzeige erstatten würden, oftmals aufgrund falscher Scham.

Sehr anschaulich und unterlegt mit realen Fällen aus der polizeilichen Praxis zeigte Schmied die derzeit gängigsten Methoden des Callcenter-Betrugs auf, so etwa den „Enkeltrick“. Dabei geben sich die Täter am Telefon als nahe Verwandte, zumeist als Sohn, Tochter oder Enkel aus und bitten, angeblich aufgrund eines finanziellen Engpasses oder einer dramatischen Notlage, kurzfristig um einen größeren Bargeldbetrag, den ein Bekannter gleich abholen würde. Mit raffinierten psychologischen Tricks wird das Opfer so stark unter Druck gesetzt, dass es am Ende oftmals tatsächlich in die Falle tappt.

Eine relativ neue Variante des Enkeltricks ist der „Messenger-Betrug“ über Smartphones. Hier nutzen Kriminelle Nachrichten-Apps, wie WhatsApp oder Signal, indem sie vorgeben, Kinder oder gute Freunde zu sein, die ihre Mobilfunknummer gewechselt haben. Auch damit gelingt es häufig, mit erfundenen Geschichten Geld zu erbeuten.

Bei einer weiteren Masche meldet sich der

Betrüger als vermeintlicher Polizeibeamter, wobei auf dem Telefondisplay oftmals sogar die Nummer „110“ erscheint; dies zu fälschen sei heute „leider keine große Kunst mehr“, wie Schmied betont. Auch hier wird dem Angerufenen durch ein geschickt aufgebautes Szenario vorgetäuscht, dass seine Wohnung auf der Liste einer Einbrecherbande aufgetaucht sei. Zur Sicherung des vorhandenen Bargelds und weiterer Wertsachen käme in Kürze ein Kriminalbeamter vorbei, um alles abzuholen und sicher zu verwahren. Die Täter gehen dabei hochprofessionell vor und erbeuten oft Summen in fünfstelliger Höhe.

Nachdem die Aufklärungsquote bei derartigen



Betrugsfällen „leider sehr gering“ ist, appellierte Claus Schmied an die Zuhörer, in solchen Situationen stets ein gesundes Misstrauen an den Tag zu legen, bei dubios erscheinenden Anrufen den Anrufer immer zurückzurufen und fremden Personen niemals Bargeld auszuhändigen.

Claus Schmied, Kriminalhauptkommissar. Foto: Seniorenbeirat Karlsfeld

## Demokratie ist das, was wir daraus machen

Jetzt Projektförderung beantragen!

Die Partnerschaft für Demokratie (Pfd) in der Gemeinde Karlsfeld fördert mit dem Aktions- und Initiativfonds Projekte engagierter Bürger\*innen von Vereinen und Initiativen, die sich aktiv für eine tolerante, diskriminierungsfreie und integrationsoffene Gesellschaft einsetzen. Jedes Jahr stehen 50.000 Euro zur Verfügung, die über einen einfachen Förderantrag beantragt werden können. Dreimal pro Jahr entscheidet ein Begleitausschuss aus Politik, Jugendorganisationen, Verwaltung und Zivilgesellschaft über die Vergabe der Fördermittel. Auch Jugendliche können über den Jugendfonds ihre Projektidee einreichen und sich aktiv an einer lebendigen Demokratie beteiligen. Die Partnerschaft für Demokratie hat zum Ziel, Demokratie vor Ort zu stärken, jeglichen Phänomenen gruppenbezogener

Menschenfeindlichkeit entgegenzuwirken, politische Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene auszubauen und jugendpolitische Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen. Dafür führt die Partnerschaft für Demokratie in Karlsfeld neben der Projektförderung gemeinsame Aktivitäten wie Workshops oder vielfältige Veranstaltungen mit vielen Partner\*innen aus der Zivilgesellschaft durch, um sich für Toleranz, Vielfalt und Diskriminierungsfreiheit in der Gemeinde stark zu machen und sich so aktiv für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einzusetzen. Werden Sie Teil davon, denn je größer das Netzwerk, desto bunter die Gemeinde!

Die nächsten Antragsfristen zur Projektförderung sind 16.01.2024, 28.05.2024, 02.10.2024.

Das Formular zur Antragstellung sowie weitere Informationen finden sich unter <https://www.kjr-dachau.de/demokratie-leben/partnerschaft-fuer-demokratie-karlsfeld>



[kjr-dachau.de/demokratie-leben/partnerschaft-fuer-demokratie-karlsfeld](https://www.kjr-dachau.de/demokratie-leben/partnerschaft-fuer-demokratie-karlsfeld)

Zur Beratung bei der Antragstellung und für die Begleitung der Projektdurchführung steht Ihnen die Koordinierungs- und Fachstelle beim Kreisjugendring Dachau gerne zur Verfügung: Leitung Manuel Liebig, [liebig@kjr-dachau.de](mailto:liebig@kjr-dachau.de), 08131-3567820.

Die Partnerschaft für Demokratie wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

**frohe Weihnachten**

und einen gutgelaunten Rutsch in ein herrliches 2024 -wünschen wir allen unseren Kunden und Freunden.

**Jeden Montag ist bei uns Farbtage**

- ✓ Farbe
- ✓ Waschen
- ✓ Schneiden
- ✓ Föhnen
- ✓ Pflegeshampoo
- ✓ Festiger
- ✓ Pflege
- ✓ Haarspray

im Montag-Farbpaket für Kurzhaar nur € 85,-

Mo - Fr 9 - 18.00 Uhr | Sa 8 - 14 Uhr  
An der Wögerwiese 6 | 85757 Karlsfeld  
Ludwig-Thoma-Str. 30 | 85221 Dachau

Weitere Salons in Oberschleißheim und Unterschleißheim.

Jeden Tag was los, z.B.

Dein neuer Job?

Wir erweitern unser Team

**Friseur/in (m/w/d) gesucht**

**Unsere Vorteile:**

- ✓ Unbefristete Anstellung
- ✓ Freundliches Team
- ✓ Freie Mitentscheidung

T 016319130317  
JETZT bewerben!

Dachau  
Karlsfeld  
Oberschleißheim  
Unterschleißheim

## Pflegestützpunkt Dachau vor Ort

Pflegebedürftigkeit ist ein Thema, mit dem sich immer mehr Menschen auseinandersetzen müssen. Hilfestellung dazu leisten möchte der Seniorenbeirat Karlsfeld mit einem kostenlosen Informationsvortrag über den Pflegestützpunkt Dachau, der im Mai 2022 eingerichtet wurde. Der Pflegestützpunkt Dachau versteht sich

dabei als Wegweiser, Berater und kompetenter Begleiter durch die komplexen Systeme des Pflege-, Sozial- und Gesundheitsbereiches. Er gewährleistet unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfs der ratsuchenden Personen eine wohnortnahe, neutrale, unabhängige und kostenfreie Beratung.

## VdK Ortsverband Karlsfeld: Vortrag zu Sturzprophylaxe

Am Dienstag, den 6. Februar 2024 ist um 14.30 Uhr beim VdK Ortsverband Karlsfeld im Bürgertreff, Rathausstr. 65 Frau Ulrike Theis von den Maltesern als Referentin für den Schwerpunkt Vermeidung von Stürzen zu Gast.

Stürze – Vorbeugen, vermeiden, sichern – Die Malteser geben wertvolle Ratschläge für

den Alltag. 2/3 der Menschen über 65 Jahre stürzen mindestens einmal im Jahr! Es werden Gefährdungspotentiale, Ursachen und Folgen von Stürzen aufgezeigt, sowie wertvolle Tipps zur Sturz-Vermeidung und zu Absicherungsmethoden im Alltag gegeben. Dabei wird auch der Hausnotruf kurz vorgestellt und Fragen beantwortet.

## Hilfreiche Spende der AWO

(KA) Auch dieses Jahr hat der Arbeiterwohlfahrts-Ortsverein Karlsfeld ein gutes Herz bewiesen und Geld gespendet, das aus Erlösen des Sommer- und Weinfestes, des Weiberfachsings sowie aus Spenden der Mitglieder bei den Tanznachmittagen stammt. Stolze 2.000 Euro sind heuer zusammengekommen, wobei 1.600 für bedürftige Karlsfelder Familien und 400 Euro für die Ausstattung des Spielmobils für die Jugendarbeit vorgesehen sind.

Helmut Schuh, der Vorsitzende des AWO-Ortsverbandes Karlsfeld, übergab im Namen der gesamten Vorstandschaft am 23. November 2023 im Rathaus einen Scheck über 2.000 Euro an Bürgermeister Stefan Kolbe, der sich herzlich für „die Spende zum Wohle der bedürftigen Karlsfelderinnen und Karlsfelder“ bedankte.

Die gesamte AWO-Ortsverband Karlsfeld-Vorstandschaft freut sich, vielleicht auch Sie bei ihren nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Wer Interesse hat, als ehrenamtlicher Helfer Teil der AWO-Familie zu werden, kann sich gerne auf der Internetseite [www.awo-karlsfeld.de](http://www.awo-karlsfeld.de) informieren. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen! Hier finden Sie auch weitere Informationen zu den Veranstaltungen.

**Helmut Schuh (r.) übergibt Bürgermeister Stefan Kolbe (l.) im Rathaus Karlsfeld die Spende über 2.000 Euro. Foto: KA**



## Gedenkfeier zum 9. November: „Nie wieder ist schon wieder!“

zündete der zweite Bürgermeister Stefan Handl als erster die Kerzen an und sprach mahnende Worte: „Kriege, Terror und Konflikte bestimmen in allen Ecken der Welt das Geschehen. Die Menschheit scheint unfähig, in Frieden leben zu können. Unfähig zur Toleranz, unfähig, Konflikte gewaltlos zu bereinigen und unfähig, aus der Geschichte zu lernen“. Für Stefan Handl gilt für seine Arbeit stets „alle in Karlsfeld lebenden Menschen mit Respekt zu behandeln. Das bedeutet, alle Kulturen zu achten und zu schützen“.

Der Pfarrer der evangelischen Kirche Karlsfeld, Roman Breitwieser und Bernhard Rümmler, Pfarrer der katholischen Kirche, hielten ebenfalls Ansprachen. Gabriele Eggerz referierte zu dem aktuellen Thema „Nie wieder ist schon wieder!“ und Baruch ben Mordechai Kogan zu „Steh auf, werde Licht!“. Den Gottesdienst hielt Erik Eggerz. Musikalisch umrahmt wurde die interne, dieses Jahr aus Sicherheitsgründen nicht öffentliche Gedenkfeier, von Herrn Abel am Cello.

Fotos: Jad B'Jad



(KA) Traditionsgemäß lud der Karlsfelder jüdische Verein Jad B'Jad am 9. November zum Gedenken an die Reichspogromnacht ein, um an die Ereignisse von 1938 und die schreckliche weitere Entwicklung im Dritten Reich zu erinnern. Dieses Jahr kamen die geladenen Gäste auch zusammen, um gemeinsam um die Opfer des 7. Oktobers zu trauern.

Nachdem Gabriele Eggerz vom Verein Jad B'Jad (Hand in Hand) e.V. die Gäste begrüßte,

Die Veranstaltung findet statt am Montag, 15. Januar, um 14.30 Uhr im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstr. 65, und steht allen Interessierten offen. Telefonische Anmeldung erwünscht unter 08131/57696.



## In den Breisgau und ins Elsass

Herbstausflug der Nord-Siedler

Der traditionelle viertägige Herbstausflug der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord führte diesmal in die Kaiserstuhlregion im badischen Breisgau und ins benachbarte Elsass, berühmt für ihre üppigen Weinberge und charmanten Städtchen und Dörfer. Wie immer hatte Siegfried Weber, der 2. Vorstand des Vereins, die Reise perfekt organisiert. Einen ersten Eindruck von der malerischen Gegend verschaffte sich die 35-köpfige Gruppe bei einer Umrundung des Kaiserstuhls und einem Spaziergang durch den pittoresken Weinort Burkheim. Am zweiten Tag ging es zunächst nach Freiburg. Am Nachmittag stand die Besichtigung des Freilichtmuseums Vogtsbauernhof in Gutach auf dem Programm. Großartig restaurierte Bauernhöfe des 16. bis 19. Jahrhunderts vermitteln hier faszinierende Einblicke in bäuerliches Wohnen und Leben aus längst vergangener Zeit. Tags darauf folgte ein Abstecher nach Colmar mit seinen mittelalterlichen Fachwerkhäusern sowie zum charmanten Winzerdorf Riquewihr. Foto: Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord

## Parkinson Initiative Dachau/Karlsfeld

### Unser Dauerprogramm

Jeden Montag findet in der ASV-Halle Dachau der Reha-Sport statt. Zurzeit mit zwei Gruppen: 1. Gruppe 13.35 – 14.45 Uhr; 2. Gruppe von 14.50 – 15.50 Uhr, unter Leitung von Roswitha Mysliwits. Weitere Informationen unter [walter-karlsfeld@t-online.de](mailto:walter-karlsfeld@t-online.de) oder 08131/665218.

Jeden Mittwoch von 16.00 – 17.30 Uhr treffen wir uns im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstr. 65 zur neurologischen Tanztherapie. Unsere klinische Tanztherapeutin, Brigitte Reuter, motiviert zu Bewegung bei flotten Rhythmen. Informationen unter [walter-karlsfeld@t-online.de](mailto:walter-karlsfeld@t-online.de).

Jeden Montag von 9.00 Uhr – 10.00 Uhr treffen

sich die „Nordic-Walker“ am Karlsfelder See. Informationen unter [walter-karlsfeld@t-online.de](mailto:walter-karlsfeld@t-online.de) oder 0170/7325095.

Jeden Montag von 11.00 bis 11.45 Uhr treffen wir uns zur „Ergotherapie in der Gruppe“ mit der Ergotherapeutin Alexandra Derimentzoglou im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstraße 65. Informationen unter [walter-karlsfeld@t-online.de](mailto:walter-karlsfeld@t-online.de) oder 0170/7325095.

Jeden Dienstag von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr findet in der Turnhalle Schwabhausen Neuro-Tennis (PingPong-Parkinson) statt. Interessenten wenden sich bitte an Martin Prochaska, Tel. 08138/1812.

Jeden Dienstag, 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr lädt Dr. Christian Lechner, Chefarzt für Neurologie in der HELIOS Amper-Klinik Dachau, zur telefonischen oder Onlineberatung ein, Tel. 08131/76548.

### Vorträge und Veranstaltungen

25. Januar, 15.00 – 17.00 Uhr, Mitglieder berichten über ihre Erfahrungen mit Komplextherapie, Karl Walter und Team, Ort: Bürgertreff Karlsfeld.

8. Februar, 15.00 – 20.00 Uhr, Fasching, Team, Ort: Bürgertreff Karlsfeld.

## Gelungener Saisonauftakt des JTSC

Am 03. Dezember war es endlich wieder soweit und die neuen Tänze des JTSC Karlsfelds wurden auf der Bürgerhaus-Bühne präsentiert. Mit insgesamt 17 Tänzen, davon 11 Gruppentänzen, zwei Schau-Duos und vier Solotänzerinnen war für ein durchaus abwechslungsreiches Programm gesorgt. Die Familien und Freunde der Aktiven waren begeistert von den neuen Choreographien und haben jede Darbietung mit einem tosenden Applaus belohnt.

Vor allem für die Tänzer:innen aus den jüngeren Gruppen ist dieser Tag etwas ganz besonders, da sie teilweise zum allerersten Mal auf einer großen Bühne stehen. Da gehört natürlich ein bisschen Lampenfieber mit dazu.

Für die Trainerinnen der Turniergruppen ist der Auftritt im Bürgerhaus noch aus einem anderen Grund sehr wichtig. Bereits im Januar geht es auf die ersten Turniere, so dass sie vorab noch die Möglichkeit haben, ihren Tanz auf einer Bühne auf sich wirken zu lassen, um gegebenenfalls noch letzte Änderungen vorzunehmen.

Alle Basic-Gruppen werden am Sonntag, den 4. Februar 2024 beim Kinderfaschingsball erneut ihren Tanz präsentieren. Infos zum Kartenvorverkauf werden Anfang des Jahres auf der Website veröffentlicht.

Bis dahin wünscht der JTSC Karlsfeld ruhige und besinnliche Weihnachten sowie einen gelungenen Start ins neue Jahr! Nächste Termine: 04. Februar 2024, Kinderfaschingsball im Bürgerhaus Karlsfeld.



Euer Biergarten-Team wünscht einen guten Rutsch in ein gesundes & glückliches neues Jahr. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen

# „Winter am See“

mit Eisstockschießen, Glühwein, warmen Speisen, Après Ski Party und der schönsten Eventlocation „Alm am See“ zum feiern.

Alle Infos unter [www.almamsee.de](http://www.almamsee.de) oder Tel. 089/67904954

## Erfolgreiches Tanzpaar

Rusanna-Lisa Hakobyan und Vlacheslav Alex Sieger steigen mit dem Gesamtsieg des Bayernpokal U18 in die B-Klasse der Junioren II auf.

Bei der Endveranstaltung der Turnierserie „Bayernpokal“ des Landes-Tanzsportverbandes Bayern, die es für alle Altersgruppen gibt, starteten Rusanna und Slava für das Blau-Gold-Casino München bei der Endveranstaltung im Tanzsportclub Savoy München. Der Sieg in der C-Klasse der Gruppe Junioren II Latein und der 2. Platz in der Gruppe Jugend C Latein sorgte für den Gesamtsieg bei den Junioren C II Latein dieser Turnierserie. Zur Freude des Paares, deren Familien, Trainer und Clubvertreter, wurde mit dem Gewinn des Bayernpokals der Aufstieg in die B-Klasse, der Gruppe Junioren B II Latein, verbunden und gefeiert.

Interesse? Dann finden Sie die neusten Berichte und Aktivitäten auf unserer Homepage: [www.bgc-muenchen.de](http://www.bgc-muenchen.de).

Das Blau-Gold-Casino München e.V. wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gesundes Neues Jahr 2024.

Foto: Blau-Gold-Casino München



## Ergebnisse vom Vereine- und Bürgerschießen im Schützenverein Karlsfeld

Dieses Jahr veranstaltete der Schützenverein Eintracht Karlsfeld ein Vereine- und Bürgerschießen, bei dem die in Karlsfeld ansässigen Vereine sowie alle Einwohner von Karlsfeld ihre Schießfähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Am 15. November 2023 wurden in der Karlsrufer Stubn die Sieger geehrt. Die Mannschaftswertung nach Ringen, in der die Mannschaften einen Pokal erhielten, ergab folgende Platzierungen: 1. Feuerwehr 462,3 Ringe, 2. Fischereiverein 448,5 Ringe, 3. Gemeinde Karlsfeld 445,0 Ringe, 4. Siedlerg. West 431,4 Ringe, 5. Siedlerg. Süd 423,8 Ringe, 6. Reservistenkameradschaft 419,7, 7. Siedlerg. SüdWest 412,0 Ringe, 8. De Wuidara Blosn 387,1 Ringe und 9. SPD mit 368,2 Ringe. In der zusätzlichen Einzelwertung nach Teiler freuten sich die Teilnehmenden über Sachpreise.



**Preisverteilung vom 15. November: V.l.: Ludwig Buchberger (SVEK), Karl Friedl (Siedlerg. West), Marcel Glinka (Feuerwehr), Alexander Habicht (Fischereiv.), Marion Gruber (Gemeinde Karlsfeld), Gernot Jellinek (Reservistenkameradschaft), Christian Oppermann (Siedlerg. Süd), Herbert Hutter (Wuidara Blosn), Ludwig Anzenberger (Siedlerg. SüdWest). Foto: Schützenverein Eintracht Karlsfeld**

## Karlsrufer Schützen nehmen am Bundesturnier Blasrohr im Frankenthal teil

Am Wochenende 28./29.10.2023 fand in der Sporthalle Andreas-Albert-Schule in Frankenthal das zweite Bundesturnier Blasrohr statt, zudem viele Sportlerinnen und Sportler kamen. Darunter auch zwei Schützinnen des Schützenvereins Eintracht Karlsfeld, die sich in den Vorrunden für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft qualifiziert hatten.

In der Damen Klasse III belegte Elfriede Steinert mit 492 Ringen den 24. Platz, in Damen Klasse IV errang Patricia Haensch mit 515 Ringen den 7. Platz (von 600 möglichen Ringen). Auch wenn kein Meistertitel gewonnen wurde, so lautet das Fazit der beiden: "Es hat uns Spaß gemacht, und dabei sein ist alles".

Foto: Schützenvereins Eintracht Karlsfeld e.V.



40-jähriges Jubiläum der Tanzsportabteilung im TSV:

## Glanzvoller Herbstball und Ausblick auf 2024

Drei Jahre musste die Tanzsportabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld warten, bis sie zu ihrem 40. Jubiläum wieder einen Herbstball im Bürgerhaus ausrichten konnte.

Die Mitglieder der Tanzsportabteilung haben den großen Saal wieder liebevoll festlich geschmückt mit kleinen Kürbissen, Kastanien, Efeu und Teelichtern, dazu schön gefaltete gelbe Servietten. Das Ambiente passte und 150 festlich gekleidete Besucherinnen und Besucher erwartete tolle Livemusik mit der Band „Happyday-Music“ und ein großes Showangebot!

Am Turnier der Hauptgruppe A Latein nahmen vier Paare aus verschiedenen Clubs teil. Die fünf geforderten Tänze (Samba, Cha-Cha, Rumba, Paso Doble und Jive) tanzten die Paare technisch brillant und mit viel Einfühlungsvermögen, Hingabe aber auch sichtbarem Spaß an der Musik! Den Wertungsrichtern fiel die undankbare Aufgabe zu, die Leistungen dieser Paare zu beurteilen und ihnen jeweils Plätze von 1 bis 4 zu vergeben. Das Paar Anna Grünwald und Daniel Irmeler vom Gelb-Schwarz-Casino München gewann mit einer rundum überzeugenden Leistung das Turnier, der zweite Platz ging an das Paar Alisa Klemm und Kevin Baumann vom Schwarz-Weiß-Club aus Pforzheim, die damit in die höchste Turnierklasse, die „S-Klasse“ aufstiegen. Dritte wurden Ulrich Lauerer und Christina Jana Scheid, ebenfalls vom Gelb-Schwarz-Casino München und den vierten Platz belegten Daniel Liermann und Julia Reichmann von der Tanzsportgemeinschaft Bavaria in Augsburg.

Traditionell konnten die Ballbesucher und Ballbesucherinnen das schönste Turnierkleid auswählen. Auch da siegte Anna Grünwald mit ihrem raffinierten Kleid.

Das zweite Highlight waren die Wild-West-Girls aus München mit Can-Can zu Countrymusik. Zu dieser extravaganter Kombination von Musik und Tanz wirbelten die bunten Röcke und die Beine wurden hoch geschwungen. Die Damen boten eine hinreißende Show und wurden nach einer Zugabe mit großem Applaus verabschiedet!

Letzter Höhepunkt des Abends war eine eindrucksvolle Mitternachtsshow, zu der Angela und Bernd Stühler Standardtanz in Vollendung boten. Die fünf Tänze (Langsamer Walzer und Wiener Walzer, Quickstep, Slowfox und Tango) zeigten die Beiden auf höchstem Niveau. Stilsicher und einfühlsam interpretierten sie die Musik, und auch ihr Outfit passten sie den Tänzen an. So trat Angela in drei verschiedenen wunderschönen Kleidern auf und Bernd zog nach Tango und Quickstep zu den weiteren Tänzen seinen Frack an. Andreas Zimmer hat den Ball wieder souverän moderiert.

Die Band „Happyday-Music“ hat mit ihrer mitreißenden, rhythmisch präzisen Tanzmusik dafür gesorgt, dass die Tanzfläche immer gut gefüllt war.

Unser Dank geht an alle Mitglieder der TSA, die in verschiedenen Funktionen zum Gelingen des Balls beigetragen haben und an das Team der

Karlsrufer Stubn, die uns und unsere Gäste bestens bewirten haben.

Auch im neuen Jahr ab 9. Januar wird die TSA wieder attraktive Trainings- und Kursangebote machen. Neben dem traditionellen Trainingsangebot für Standard- und Lateintanz wird es auch wieder Kursangebote geben. Kurse für beliebte Tänze wie Boogie-Woogie, Salsa und Discofox werden wieder angeboten. Details zu allen Trainings- und Kursangeboten der Tanzsportabteilung sind unter: [www.tsvek.de/sportangebot/tanzsport](http://www.tsvek.de/sportangebot/tanzsport) zu finden.

Tanzen ist immer auch ein Stück gesellschaftliches Leben. Deshalb ist es der TSA wichtig, auch immer offene Tanzabende für die Mitglieder, aber nach Möglichkeit auch für andere interessierte Tänzerinnen und Tänzer anzubieten. Im Januar wird es ein solches Angebot für Mitglieder und Kursteilnehmer unter dem Motto „Dance & Snack“ geben.

Die TSA wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern Karlsrufers, dass sie gut und beschwingt ins Neue Jahr 2024 kommen und alle, die sich fürs Tanzen interessieren, sind herzlich willkommen, in unsere Trainings- und Kursangebote reinzuschneppern.

Text: Regine Kattwinkel-Eller/Fotos: Andrea Pfau



## Abteilung Tennis

Die Abteilung wurde am 13. Oktober 1974 gegründet. Im Jahr 2024 feiert sie daher das 50. Jubiläum.

Wir verstehen uns als sportlich familiäre Abteilung, bei der sich alle Mitglieder und deren Freunde optimal betreut fühlen sollen. Wichtige Schwerpunkte sind die Förderung von Kindern und Jugendlichen, der Breitensport für Jung und Alt und natürlich das gemütliche Beisammensein auf unserer Sonnenterrasse.

Am 13. Oktober 1974 trafen sich 45 Tennisbegeisterte im Sportheim und gründeten die Tennisabteilung. Drei Gründungsmitglieder sind auch heute noch in der Tennisabteilung, zwei aktiv und eines passiv. Gespielt wurde auf der Mietanlage an der Hochstraße und auf den Hartplätzen bei der Schule an der Krenmoosstraße, denn erst am 19.05.1977 wurden die ersten vier Plätze der Tennisanlage eröffnet. Im Oktober 1978 kam die Schlagwand und weitere vier Plätze dazu und im Jahr 1995 die Plätze 9 – 12.

Unsere Jugend umfasst 34% und die Altersspanne reicht von vier bis 91 Jahren - Tennis



kann also in jedem Alter begonnen und gespielt werden. Seit 2011 gibt es die Möglichkeit, in die Tennisabteilung einzutreten, ohne dass im ersten Jahr eine Aufnahmegebühr und der Abteilungsbeitrag gezahlt werden muss. Lediglich im TSV Eintracht Karlsfeld muss man Mitglied sein. Der Tennissport kann also ein Jahr lang ausprobiert werden!

Im Jahr 2023 sind insgesamt 23 Mannschaften zu den Punktspielen angetreten, 16 bei den Erwachsenen und sieben im Bereich der Jugend. In der Wintersaison sind vier Erwachsenenmannschaften gemeldet. Über den Sommer verteilt werden immer wieder lieb gewonnene und traditionelle Veranstaltungen angeboten und von unseren Mitgliedern auch sehr gerne besucht. Es werden drei Schleiferturniere gespielt, je eines zur Saisonöffnung und -abschluss sowie zum Sommerfest, das jährlich auf unserer Terrasse stattfindet. Ebenso zum Ausklang des Jahres darf eine Weihnachtsfeier für die Jugend und Erwachsene nicht fehlen. Neben den geselligen Ereignissen und den Punktspielen werden mehrere Turniere angeboten und das „große“ Seniorenturnier im August. In diesem Jahr war es erstmals in der höchsten Turnierkategorie des Deutschen Tennisbundes eingestuft und hat 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu uns auf die Anlage gelockt, darunter in drei Wettbewerben die jeweilige Nummer eins in Deutschland.

Im Jubiläumsjahr richten wir diese zum 22. Mal aus und sie wird zukünftig nach Manfred Teichmann, unserem langjährigen Sportwart und Gründer des Turniers benannt. Dieses Turnier



lebt von der einmaligen familiären Atmosphäre und dem überaus hohem Engagement der vielen Helferinnen und Helfer.

Unsere Kinder und Jugendlichen trainieren im Sommer und Winter unter Anleitung mehrerer Trainerinnen und Trainer. Wir sind eine der wenigen Anlagen in der Umgebung, die dies ohne Tennisschule stemmen können. Dies bedarf einer guten Organisation seitens der Jugendleitung und der Trainingskoordinatorin. Seit vielen Jahren werden vereinseigene Spielerinnen und Spieler aus der Jugend als Trainerinnen und Trainer herangezogen. Ein besonderes Angebot kommt von unserer Trainingskoordinatorin, die mehrere Feriencamps für Kinder und Jugendliche sowie abends für Erwachsene anbietet. Diese erfreuen sich sehr hoher Beliebtheit und sind schnell ausgebucht.

Es lohnt sich also, ein Teil der Tennisabteilung zu werden - geben Sie sich einen Ruck und treten Sie über die Schnuppermitgliedschaft bei uns ein! Zum 50. Geburtstag wünschen wir uns die 500 Mitgliederzahl zu erreichen.

Sie finden uns unter <https://www.tsvek.de/sportangebot/tennis/news-tennis.html>

Fotos: TSV Eintracht Karlsfeld – Abteilung Tennis



mannschaften gemeldet. Die Herrenmannschaften spielen sämtlich in den Bezirksklassen A bis D; die Damen in der Bezirksoberliga und der Bezirksliga. Unsere beiden Jugendmannschaften spielen jeweils in der Bezirksklasse A und B.

Einen gewissen Stolz haben wir auf unsere Jugendarbeit. Zurzeit werden ca. 30 Kinder und Jugendliche durch die Jugendleitung und unser Trainerteam betreut. Natürlich gibt es hier immer eine gewisse Fluktuation, aber tatsächlich haben wir ein positives Feedback von den Eltern, und die Jugendarbeit trägt häufig auch Früchte.



Ein Beispiel dafür ist Andy Lao. Er kam 2014 in die Abteilung und ist zusammen mit der damaligen 1. Jugendmannschaft bis in die Bezirksoberliga aufgestiegen. Schon 2017 – mit 15 Jahren – spielte Andy mit Jugendfreigabe bei den Herren mit. Inzwischen spielt Andy in der 2. Herrenmannschaft in der Bezirksklasse A. Darüber hinaus freut es uns besonders, dass Andy sich in der Jugendarbeit engagiert und seit diesem Jahr stellvertretender Jugendleiter ist.



Seit vielen Jahrzehnten ist die – inzwischen „alte“ – Grundschulturnhalle unserer Trainings- und Wettkampffregium. Dankenswerterweise können wir die Halle an bis zu fünf Werktagen zu Trainings- und Wettkampfpurposes nutzen. Neben den Mannschaftsspielern gibt es auch noch eine Hobbygruppe, die sich jeden Freitagabend in der Franz-Schiebl-Sporthalle in der Jahnstraße trifft.

Wir freuen uns über jeden Interessierten. Nähere Informationen zu Kontakten und Trainingszeiten sind auf der Tischtennisseite des TSV Eintracht Karlsfeld (<https://www.tsvek.de/sportangebot/tischtennis>) zu finden.

Fotos: TSV Eintracht Karlsfeld - Tischtennis



## Abteilung Tischtennis

Die Tischtennis-Abteilung ist mit dem Gründungsjahr 1963 eine der ältesten im TSV Eintracht Karlsfeld. Tischtennis ist eigentlich eine alte Sportart, die es seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert gibt und als Ping-Pong sehr populär ist, sie wurde aber erst 2008 in Peking olympisch. Insgesamt ist Tischtennis als Leistungssport wegen der Komplexität bei der Technik, dem Material und der Geschwindigkeit eine sehr fordernde Sportart.

Unsere Abteilung ist mit über 90 Mitgliedern eine der kleineren im Gesamtverein. In der Coronazeit hatten wir keine Abgänge, was auf den guten Zusammenhalt und die gute Stimmung zurückgeführt werden kann. Im letzten Jahr hatten wir einige, auch sehr leistungsstarke Neuzugänge. Deshalb ist unsere erste Herrenmannschaft mit den Spielern Rotzoll, Backhaus, Rottmaier und Meier ein Titelaspirant und Aufstiegs kandidat in die Bezirksliga. In der aktuellen Saison haben wir 7 Herrenmannschaften, zwei Damen- und 2 Jugend-

## Dance & Move für Teens zwischen 13 und 17 Jahren

Du feierst Tik Tok-Tänze? Magst gute Musik und coole Moves? Dann bist du bei uns genau richtig. Wir suchen Teens zwischen 13 und 17 Jahren, die Spaß am Tanzen haben oder es einfach mal ausprobieren wollen.

Wir machen Choreographien zu verschiedenen Musik- und Tanzrichtungen wie Jazzdance, HipHop oder Videoclip-Dancing. Im Oktober 2023 ist unsere neue Teenie-Dance-Gruppe / Abteilung Turnen gestartet. Wenn du

Fragen hast oder vorbeikommen möchtest, melde dich bei uns unter [info@jazztanz.tsvek.de](mailto:info@jazztanz.tsvek.de) oder im Servicebüro des TSV Eintracht Karlsfeld, 08131/61207-10. Beginn: dienstags, 17.30 – 18.30 Uhr, Treffpunkt: Franz-Schiebl-

Sporthalle, Karlsfeld, Jahnstraße 15, Übungsleiterinnen: Alina Heßmer und Veronika Drescher. Einstieg und Probestunden jederzeit möglich. Voraussetzung zum Mitmachen dieser Stunde ist eine Mitgliedschaft in der Abteilung Turnen.

## Abteilung Turnen / Eltern-Kind-Turnen

Im Eltern-Kind-Turnen werden erste Erfahrungen mit Turngeräten gemacht. Hier steht die Förderung der Motorik, Gewinnung von Sicherheit und das Selbstvertrauen im Vordergrund. Lieder singen, klettern, laufen, schaukeln, mit

Bällen spielen, durch Reifen hüpfen und gemeinsam lachen macht die Turnstunde jede Woche zu einem besonderen Erlebnis. Das Eltern-Kind-Turnen richtet sich an alle Kinder, die laufen können bis zu einem Alter

von drei Jahren und findet in Begleitung von Eltern, Großeltern, Tante oder Onkel statt. Beginn: montags, 08.30 – 10.00 Uhr, Treffpunkt: Franz-Schiebl-Sporthalle, Karlsfeld, Jahnstr. 15,

Übungsleiterinnen: Brigitte Weikenstorfer / Ruth Rudek-Macaluso. Einstieg und Probestunden jederzeit möglich. Keine vorherige Anmeldung, Voraussetzung zum Mitmachen dieser Stunde ist eine Mitgliedschaft in der Abteilung Turnen.

## Fitness- und Gesundheitskurse

**Bodystyling 2**  
Montag, 18.00 – 19.40 Uhr  
Übungsleiterin: Linda Suske

**Wirbelsäulengymnastik**  
Dienstag 17.45 – 18.45 Uhr  
Übungsleiterin: Cordula Gangl

**Jazztanz**  
Dienstag 20.30 – 21.30 Uhr  
Übungsleiterin: Regina Isztl

**Yoga 4**  
Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr  
Übungsleiterin: Birgit Zalesjak

**Yoga für Kinder (6 – 10 Jahre)**  
Mittwoch 16.00 – 17.00 Uhr  
Mittwoch 17.00 – 18.00 Uhr  
Übungsleiterin: Sabine Ehmman

**Nordic-Walking**  
Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr  
Übungsleiter: Hans Höcherl

**Pilates Flow**  
Donnerstag 08.30 – 09.30 Uhr  
Übungsleiterin: Regina Tsiakalakis

**Yoga auf Englisch für Schüler (10 – 14 Jahre)**  
Donnerstag 15.30 – 16.30 Uhr  
Übungsleiterin: Sabine Ehmman

**Yoga für Männer**  
Donnerstag 20.00 – 21.30 Uhr  
Übungsleiterin: Tanja Mairhofer-Obele

**Balance Swing**  
Freitag 09.00 – 10.00 Uhr  
Übungsleiterin: Regina Tsiakalakis  
Sonntag 09.15 – 10.15 Uhr  
Übungsleiterin: Susi Backes

**Anmeldung ab sofort möglich!**  
Eine ausführliche Kursbeschreibung befindet sich auf der Homepage des TSV Eintracht Karlsfeld unter [www.tsvek.de](http://www.tsvek.de).

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden, Vereinsmitglieder erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag.

Telefon: 08131/61207-10,  
Fax: 08131/61207-20,  
E-Mail: [tsvek@tsvek.de](mailto:tsvek@tsvek.de).

Servicebüro:  
Montag – Freitag 09.00 – 11.00 Uhr,  
Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr und  
Donnerstag 16.00 – 19.30 Uhr.

## Viel Speed beim Wirtschaftsforum der WestAllianz München: Extrem-Kletterer Alexander Huber berichtet über sein Leben als Bergsteiger

„Guad war's gestern“, bedankte sich Extrem-Alpinist Alexander Huber am Tag nach dem 11. Wirtschaftsforum der WestAllianz München bei Geschäftsstellenleiterin Dagmar Hendorfer. Über 130 Gäste aus Politik und Wirtschaft waren der Einladung des interkommunalen Verbands in die MAXX Arena in Gröbenzell gefolgt, wo der neue Trampolinpark präsentiert wurde.

Bürgermeister Martin Schäfer freute sich als Gastgeber des jährlichen Forums über die große Resonanz, was er unter anderem auf den berühmten Gastredner zurückführte, aber auch auf den attraktiven Austragungsort.

Wolfgang Estermann, Geschäftsführer der MAXX Arena, ließ es sich nicht nehmen, die im Frühjahr dieses Jahres eröffnete neue Trampolinhalle mit Ninja Parcours, Big Bounce, Wipeout und vielen weiteren Attraktionen persönlich vorzustellen. Bei einer Führung durch die Arena testeten einige der Gäste die 14 verschiedenen Indoor-Trampolin-Arenen beim einen oder anderen Sprung in luftige Höhen.

In seinem mitreißenden Motivationsvortrag „Die Passion Berg als Metapher für das Leben“ entführte Alexander Huber die Besucherinnen und Besucher des Wirtschaftsforums schließlich in die Bergwelt. Der Ausnahme-Athlet, mit seinem älteren Bruder Thomas als „Huberbuam“ bekannt, zeigte mit spannen-



den Geschichten und Bildern Parallelen zwischen der Kunst des Bergsteigens und Kletterns und dem Berufsleben auf – für beides seien Visionen, Strategien, Ausdauer und Selbstvertrauen grundlegende Bedingungen für den Erfolg. Der staatlich geprüfte Bergführer berichtete von der Entstehung des Dokumentarfilms „Am Limit“, der mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet wurde. Der Film begleitete die beiden Brüder beim Rekordversuch im Speedklettern im amerikanischen Yosemite Nationalpark. Erst in diesem Jahr hatte Alexander Huber, der Weltweit zu den bekanntesten Allround-Bergsteigern zählt und im Berchtesgadener Land lebt, den Bayerischen Verdienstorden erhalten.

Den gelungenen Abend beendete ein geselliges Get Together in den Räumlichkeiten der MAXX Arena mit Catering des Gröbenzeller Unternehmens Gaumenschmaus.

Fotos: WestAllianz München



## Ein E-Bike für Brasilien?

Der Gewinner beim diesjährigen Sommergewinnspiel der WestAllianz München kommt aus Karlsfeld

Eigentlich wollte er gar nicht mitmachen beim diesjährigen Sommergewinnspiel der WestAllianz München zum Räuber-Kneißl-Themenradweg, bekannte Frank Meier aus Karlsfeld freimütig beim Treffen im Rathaus von Sulzemoos. „Ich bin nicht so der Freund von Gewinnspielen, aber als begeisterter Radfahrer habe ich die Fragen dann doch schnell beantwortet“, verriet er. Und das Mitmachen hat sich gelohnt: Unter rund 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland hatte er am Ende das große Los gezogen und durfte sich nun über ein brandneues E-Bike des Fachbieters Lucky Bike freuen, das ihm in Sulzemoos offiziell überreicht wurde.

Fünf Fragen galt es auf der Website des regionalen Wirtschaftsverbands WestAllianz ([www.westallianz-muenchen.de](http://www.westallianz-muenchen.de)) richtig zu beantworten, um sich eine Chance auf das E-Bike zu wahren. Dabei war durchaus ein wenig Recherche auf der Internet-Seite zum Radweg auf [www.raeuber-kneiss-radweg.de](http://www.raeuber-kneiss-radweg.de) oder auf einer der Schautafeln entlang der Themenroute notwendig. So fand man schnell heraus, dass es sich bei der WestAllianz München um einen Interkommunalen Verbund von sieben Mitgliedsgemeinden handelt, der vor Kurzem sein 10-jähriges Jubiläum feiern konnte. Auch dass sich die neueste Attraktion entlang des Radwegs, der Räuber-Kneiss-Spielplatz, in

Sulzemoos befindet, war eine der richtigen Lösungen. Zuletzt musste die Zahl der Sternchen richtig angegeben werden, die mit dem Stempelpass der WestAllianz entlang der Route gesammelt und bei dem Verbund eingereicht werden können – hier lautete die Lösung neun Sternchen.

„Wir freuen uns jährlich aufs Neue, wie stark die Resonanz auf unser Sommergewinnspiel ist, und zwar nicht nur regional, sondern bundesweit“, betonte Helmut Zech, Bürgermeister der Gemeinde Pfaffenhofen an der Glonn und Vorsitzender der WestAllianz Arbeitsgruppe Naherholung und Tourismus, bei der Übergabe des E-Bikes in Sulzemoos. Er bedankte sich zugleich bei Ellen Kuhn von Lucky Bike für die bewährte Zusammenarbeit.

Der Gewinner Frank Meier kennt die hiesigen Radwege zwar gut, noch besser aber jene im Süden von Brasilien, wo er jährlich mit Ehefrau Angelika-Petra die Wintermonate verbringt und in bis

zu 60 Personen unterwegs ist. Landet sein Hauptpreis etwa in Südamerika? „Ich glaube eher nicht“, antwortete er schmunzelnd auf entsprechende Rückfragen. „Dort sind wir fast ausschließlich mit dem Rennrad unterwegs“. Das E-Bike komme daher vor der eigenen Haustüre zum Einsatz – „und auf dem Räuber-Kneißl-Radweg sowieso“.

Foto: WestAllianz München



## Neue Angebote im Januar und Februar

### Anmeldungen für alle Veranstaltungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule, Raum 107. Telefon: 08131/900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50 in Karlsfeld statt.

### FÜHRUNG

D11006 Von Andy Warhol bis Kara Walker - Szenen aus der Sammlung Brandhorst, Samstag, 20.01.24, 11.00 – 12.30 Uhr, Treffpunkt: Museum Brandhorst.

### VORTRÄGE

D12013 Kostenloser Online-Vortrag: Die Wärmepumpe – Vorteile und Einsatzzwecke, Mittwoch, 24.01.24, 12.30 – 13.30 Uhr, Verbraucherzentrale Bayern e.V.

D12018 Kostenloser Online-Vortrag: Bauen mit Holz, Dienstag, 23.01.24, 18.00 – 19.30 Uhr, Verbraucherzentrale Bayern e.V.

D13030 Vorsorgevollmacht – Betreuungs- und Patientenverfügung, Dienstag, 23.01.24, 19.00 – 20.30 Uhr, Raum 105 – Seminarraum.

D13037 Früher in Rente, Dienstag, 09.01.24, 19.00 – 21.00 Uhr, Raum 202 – Seminarraum.

D13060 Erste Hilfe für Hunde und Katzen, 17.01.24, 18.30 – 21.00 Uhr, Raum 202 – Seminarraum.

### GARTEN

D13500 Baum- und Strauchschnitt für Feierabendgärtner, Mittwoch, 10.01.24, 19.00 – 21.30 Uhr, Raum 105 – Seminarraum.

D13504 Stauden, die Alternative zur Schotterwüste, Donnerstag, 08.02.24, 19.00 – 21.30 Uhr, Raum 105 – Seminarraum.

D13506 „Urban Gardening“ – Gärtnern in Töpfen und Gefäßen, Mittwoch, 31.01.24, 19.00 – 21.30 Uhr, Raum 105 – Seminarraum.

### KULINARISCHES

D14540 Erlebnis Single Malt – Seminar und Whisky-Tasting mit neuem Line Up 6.0, Freitag, 09.02.24, 18.00 – 22.00 Uhr, Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

### PSYCHOLOGIE/PÄDAGOGIK

D15118 Selbstbewusst und sicher durch den Schulalltag/Prüfungen, Samstag, 27.01.24, 10.00 – 16.00 Uhr, Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

D16253 Mit Energie und Leichtigkeit durch den Tag, Dienstag, 23.01.24, 19.00 – 20.30 Uhr, Raum 103 – Seminarraum.

D16290 Wie Sie mit Schlagfertigkeit wortgewandt und majestätisch reagieren! Dienstag, 16.01.24, 19.30 – 21.00, Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

D16297 Narzissmus hat viele Gesichter, Mittwoch, 31.01.24, 19.30 – 21.00 Uhr, Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

### EDV

D33321 Excel 2013 – Schnelleinstieg, 3x Mo/Do/Mo ab 22.01.24, 18.00 – 21.00 Uhr, Raum 107 – EDV-Raum.

D33362 PowerPoint 2013 – Grundlagen, 2x Di/Do ab 16.01.24, 18.00 – 21.00 Uhr, Raum 107 – EDV-Raum.

D33710 Websites erstellen – HTML für Einsteiger, 2x Sa/So ab 20.01.24, 10.00 – 17.00 Uhr, Raum 107 – EDV-Raum.

### ENTSPANNUNG/GESUNDHEIT

D42232 Klangreise (Meditation), Donnerstag, 25.01.24, 15.00 – 16.00 Uhr, Raum 002 – Yoga/Gymnastik.

D42299A Yoga für Kinder von 6 bis 8 Jahren (Kleingruppe), 6x ab Dienstag, 23.01. – 05.03.24 Uhrzeit: 16.25 – 17.25 Uhr, Raum 002 – Yoga/Gymnastik.

D42300A Yoga für Kinder von 8 bis 14 Jahren (mit Yoga-Vorkenntnissen), 6x ab Dienstag, 23.01. – 05.03.24, 17.30 – 18.30, Raum 002 – Yoga/Gymnastik.

D42302 Workshop: Schwangerenyoga und mentale Geburtsvorbereitung, Sonntag, 21.01.24, 14:30 – 17:30, Raum 002 – Yoga/Gymnastik.

### TANZEN

D43601 Salsa Dance für Anfänger, 2x Sa/So ab 20.01.24, 11.00 – 14.00 Uhr, Raum 006 – Fitness.

D43705 Anfänger-Tanzkurs mit der Volkstanzgruppe D'Knölddrahra, 4x Fr ab 12.01. – 02.02.24, 19.00 – 21.00, Ort: Raum 104 – Fitness.

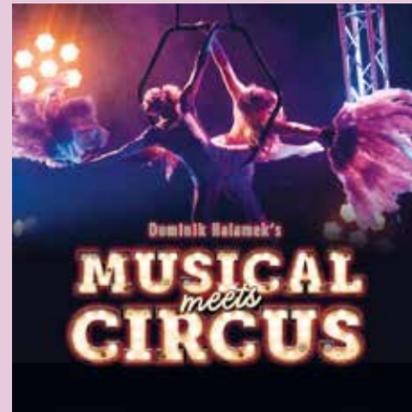
### OUTDOOR

D45620 Snowboard-Anfängerkurs für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 7 Jahren, 2x Sa/So ab 27.01.24, Treffpunkt: Draxlhang im Skigebiet Brauneck/Lenggries.

### KREATIVES

D56300 Handlettering mit dem Brushpen – Anfänger, Samstag, 27.01.24, 13.30 – 17.30 Uhr, Raum 202 – Seminarraum.

# KULTUR in



Samstag, 30.12.2023, 20.00 Uhr, Bürgerhaus Karlsfeld

## MUSICAL meets CIRCUS

Dominik Halamek's MUSICAL MEETS CIRCUS - Eine magische Reise durch die Welt der berühmtesten Musicalsongs und atemberaubender Artistik!

In dieser spektakulären Show verschmelzen die größten Hits aus den bekanntesten Musicals mit akrobatischen Einlagen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Dominik Halamek, der bereits mit Helene Fischer auf der Bühne stand, für den König der vereinigten Emirate choreografierte und mit seinen Shows den halben Globus bereiste, präsentiert eine einzigartige Mischung aus Musik, Tanz und Artistik.

Die Bühne erstrahlt in einem bunten Lichtdesign, während die Profi-Künstler in aufwendigen Kostümen die Zuschauer mit auf eine fantastische Reise nehmen. Von den gefühlvollen Klängen aus "The Greatest Showman" bis zu den mitreißenden Beats von "Queen" – für jeden Musicalfan ist etwas dabei. Lasst euch in eine Welt entführen, in der sich Melodie und Bewegung zu einem harmonischen Ganzen verbinden. Erleben Sie die Magie von Dominik Halamek's MUSICAL MEETS CIRCUS - eine Show, die Herzen höherschlagen lässt und den Zauber des Broadways auf die Bühne bringt!

Ermäßigung gilt für Kinder bis einschließlich 15 Jahren, Schüler, Studenten, Sozialcard-Inhaber und Schwerbehinderte (ab 70% GdB). Nachweise werden am Einlass kontrolliert! Tickets unter: [circusoffantasy.de](http://circusoffantasy.de) und [muenchenticket.de/tickets/performances/ejiltj-n5en9g/MUSICAL-meets-CIRCUS](http://muenchenticket.de/tickets/performances/ejiltj-n5en9g/MUSICAL-meets-CIRCUS).

## Vorstandswahl im Heimatmuseum

(HR) Die Wahl des Vorstands stand an bei der Jahresversammlung des Heimatmuseumsvereins im Bürgertreff, zu der eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern und Gästen gekommen waren. Nach den Berichten des gegenwärtigen Vorstands fungierte der 2. Bürgermeister Stefan Handl als routinierter Wahlleiter. Und der neue Vorstand ist fast der alte. Erster Vorsitzende bleibt Josef Pscherer, seine Stellvertreterin Eleonore Haberstumpf, Schriftführerin bleibt Rosi Rubröder und die Kasse verbleibt in den Händen von Christine Kofler. Kontinuität auch bei den Revisoren Hans Wülfert und Barbara Wimmer, Beisitzer sind Horst Bambach, Heidemarie Hofer, Horst Pajung, Marianne Ritthaler sowie Manfred Lawitschka, der Jürgen Kroll als Beisitzer ersetzt. Kuratorin ist und bleibt in bewährter Weise Ilsa Oberbauer. Für die Öffentlichkeitsarbeit ist Horst Rubröder weiter tätig.

Der erste Vorsitzende Josef Pscherer lobte die Zusammenarbeit im Team des Heimatmuseums. Ein besonderes Anliegen ist Pscherer die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder, die als Multiplikatoren für den Besuch des Heimatmuseums werben, denn bei jedem Besuch gibt es auch in den Dauerausstellungen immer etwas Neues zu entdecken.

Die Vorstandskollegen berichteten im Einzelnen vom Ablauf des Museumsjahres. Es begann mit der Weihnachtsausstellung „Krippen-Kugeln-

Kerzenduft“, danach folgte „Da war was los, bei Klein und Groß“ gefolgt von „Karlsfelder Arbeitswelten“, die von Horst Pajung adaptierte Wanderausstellung der Geschichtswerkstatt. Mit der Ausstellung „Christkindmarkt und Krippen“ schließt sich der Jahreskreis.

Fazit der Wortbeiträge bei der Jahresversammlung: ein Besuch im Heimatmuseum ist immer ein Gewinn, für gestandene Karlsfelder werden Erinnerungen an die eigene Jugend erweckt. Für Neubürger und „Zugereiste“ können die Besuche im Museum helfen, sich in Karlsfeld heimisch zu fühlen. Die Gespräche der Besucher untereinander und der Austausch von Erinnerungen, so Pscherer, sind genauso wichtig wie die Exponate. Alle Höhepunkte des Museumjahres wurden mit einem Foto-rückblick in Szene gesetzt. Die Planungen für die Sonderausstellungen im Jahr 2024 sind in vollem Gange. Alle Freunde des Heimatmuseums – und die es werden wollen – dürfen gespannt sein.



Das Museumsteam wünscht allen Freunden und Besuchern ein frohes Weihnachtsfest mit Gesundheit und Glück im Neuen Jahr und freut sich in 2024 auf ein Wiedersehen im Heimatmuseum Karlsfeld.

**Vordere Reihe:** Ilsa Oberbauer, Marianne Ritthaler, Heidemarie Hofer, Josef Pscherer, Barbara Wimmer, Rosi Rubröder, Horst Bambach. **Hintere Reihe:** Horst Rubröder, Christine Kofler, Horst Pajung, Manfred Lawitschka, Hans Wülfert sowie Stefan Handl als Wahlleiter. Foto: Heimatmuseum Karlsfeld

Montag, 01.01.2024, 19.00 Uhr, Bürgerhaus Karlsfeld

## Starten Sie das neue Jahr mit der CAMERATA-Neujahrsgala!

Die CAMERATA MÜNCHEN unter der Leitung von Bernhard Koch lädt alle Freunde der klassischen Musik zur Neujahrsgala am 01. Januar 2024, um 19.00 Uhr, in das Bürgerhaus Karlsfeld ein. Ein unterhaltsames, abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Ouvertüren, Walzern, Arien und Duetten wird das Publikum in gewohnter Weise anregend unterhalten.

In Karlsfeld gehört das Neujahrskonzert der Camerata München mit zu den Höhepunkten im Jahr. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr bekannte, mitreißende Stücke aus Mozarts Zauberflöte, Verdis Rigoletto, Bizets Carmen, Rossini, Donizetti und J. Strauss und weiterer berühmter Komponisten.

Als Solisten treten auf: Roxana Mihai (Sopran) und Robson Bueno Tavares (Bass-Bariton), erfolgreich als Solisten auf namhaften Bühnen im In- und Ausland. Beide Künstler haben ihren Wohnsitz in München.

Die Camerata München blickt gemeinsam mit ihrem Gründer und Leiter Bernhard Koch auf eine mehr als dreißigjährige Geschichte zurück. In München sind sie eine nicht weg zu denkende Institution des Konzertlebens geworden. Die Neujahrsgala hat eine langjährige Tradition. Regelmäßig treten mit dem Orchester professionelle Solisten auf, die an großen Orchestern und Theatern Münchens fest engagiert sind.

Eintrittskarten (Normalpreis: 22 Euro, ermäßigt



für Inhaber einer ABO-Karte 20 Euro) sind in der Gemeindekasse, Tel.: 08131/99-244 oder -144 oder an der Abendkasse am Tag der Vorstellung erhältlich.

Foto: KA

## Aquarell-Kompositionen – fünf Jahrzehnte Malen mit Musik

Der Kunstkreis Karlsfeld e.V. eröffnet das Ausstellungsjahr 2024 mit einer sehenswerten Einzelausstellung des Karlsfelder Künstlers Manfred Schmözl anlässlich dessen 85. Geburtstages. Der Künstler lebt mit seiner Frau seit über 25 Jahren in Karlsfeld und ist fast genauso lange Mitglied im Kunstkreis. Als engagiertes Mitglied hat er an zahlreichen Mitgliederausstellungen, der Seh am See und den Ausstellungen in der Korneliuskirche teilgenommen. Die aktuelle Einzelausstellung ist bereits die siebte im Rahmen des Kunstkreises. Zu sehen sind neue und ältere Arbeiten in verschiedenen Formaten aus den letzten Jahrzehnten.

Manfred Schmözl beschreibt seinen künstlerischen Werdegang in eigenen Worten wie folgt: „In Rosenheim geboren hatte ich das Glück, in der schönen Voralpenlandschaft aufzuwachsen. Die Landschaft in verschiedenen Wetter-

stimmungen mit zum Teil stürmischem Föhn haben mich schon immer fasziniert. Zu Beginn meiner malerischen Tätigkeit vor über 50 Jahren probierte ich es zunächst mit Ölfarben. Irgendwie entsprachen sie aber nicht meinen Vorstellungen und im nächsten Schritt probierte ich Aquarellfarben aus. Die Möglichkeit, schnell etwas auf Papier zu bringen, kam mir sehr entgegen und hat zum Weitermachen gereizt und bin schließlich bei der Nass-in-Nass-Technik gelandet, die viel Erfahrung erfordert.“

Diese Liebe zur Musik merkt man den Werken von Manfred Schmözl an. Es sind Kompositionen in Farben, zwischen pianissimo und prestissimo, der Pinsel folgt einem Rhythmus, von Largo bis Allegro. Es sind Bilder voller Harmonie.

Kunstkreis Karlsfeld e.V., GalerieKunstwerkstatt, Drosselanger 7, Karlsfeld.

Eröffnung: Freitag, 19. Januar 2024, 19.00 Uhr. Öffnungszeiten: Sa/So 20./21. Januar 2024, Sa/So 27./28. Januar 2024 jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr.

Text und Foto: Manfred Schmözl



Geschenkidee zu Weihnachten:

## ABO-Saison 2024 – Kultur pur in Karlsfeld

Bestellen Sie jetzt Ihr Musiktheater-Abonnement!

Haben Sie im neuen Jahr auch wieder Lust auf Disco-Feeling, Musicals, Oper oder französische Chansons? Die nächste ABO-Saison startet am 23. Februar 2024 – und auch diesmal ist für jeden Musik-Geschmack wieder etwas dabei!

Die Altabonnenten wurden bereits angeschrieben, um ihr Musiktheaterabonnement fortzuführen, Neuinteressenten für ein ABO können sich gerne per Telefon: 08131/99-108 oder unter der E-Mail-Adresse: presse@karlsfeld.de melden. Hier erhalten Sie alle weiteren Infos. Restkarten für die einzelnen Veranstaltungen sind wie immer zirka zehn Tage vor der jeweiligen Aufführung in der Gemeindekasse und an der Abendkasse am Tag der Veranstaltung zu erwerben.

Wir wünschen allen Kulturinteressierten viel Spaß bei fünf hochkarätigen ABO-Veranstaltungen und heißen Sie 2024 wieder herzlich willkommen im Festsaal des Bürgerhauses.



### Freitag, 23. Februar 2024: TRIBUTE TO BONEY M Disco-Feeling der 1970er und 1980er Jahre

Der Name Boney M. steht für das Disco-Feeling der 1970er und 1980er Jahre wie kein anderer. Mit ihren Chart-Erfolgen und gewagten Outfits war die Formation damals praktisch dauerpräsent in den Medien. Allein zwischen 1975 und 1988 landete Boney M. 38 Top Ten Hits! Kein Wunder, die eingängigen Texte, der warme Sound und die prägnanten Stimmen sind auch heute noch ein Garant für Ohrwürmer. 1974 von Frank Farian ins Leben gerufen, eroberte die Musik der Formation schnell die Tanzflächen der Welt. Zunächst mit wechselnden Mitgliedern, fand die Gruppe 1975 mit Bobby Farrell, Maizie Williams, Marcia Barrett und Liz Mitchell die Besetzung, mit der sie über 15 Jahre erfolgreich die Charts stürmte. Auch von jüngeren Generationen werden die Boney M.-Hits gefeiert. Nach wie vor gehören sie zum Standardrepertoire in Discotheken und bei Partys.

Die zweistündige Show TRIBUTE TO BONEY M. bringt das Gefühl der 1970er/1980er wieder auf die Bühne! Eine Live-Band, Sängerinnen und Sänger und extravagante Kostüme, das sind die Zutaten für einen mitreißenden Abend! Eine Show, so authentisch, als stünde die echte Formation in den Jahren ihres größten Erfolges auf der Bühne. **Foto: Frank Serr - Showservice International**



### Freitag, 12. April 2024: Das Wirtshaus im Spessart Eine musikalische Räuberpistole (Musical)

Frei nach Motiven des Dichters Wilhelm Hauff entstand 1958 die hocheffiziente Kino-Komödie „Das Wirtshaus im Spessart“ mit Lilo Pulver in der frechen Hosenrolle der Comtesse Franz. Wiederum frei nach dem Drehbuch von Kurt Hoffmann entstand 1976 das Musical zum Film mit den Melodien von Franz Grothe, der bereits die Musik zum Film geschaffen hatte. Mit eingängigen Ohrwürmern wie „Ach, das könnte schön sein“ oder „Man kann die Liebe nicht erklären“ hat der große deutsche Star-Komponist der leichten Muse des 20. Jahrhunderts bis heute entscheidenden Anteil an der Beliebtheit dieses Nostalgie-Musicals.

Dass Franz Grothe die letzten Jahrzehnte bis zu seinem Tod 1982 im Landkreis Miesbach gelebt hat und unter Beteiligung auch von Musikern des Freien Landestheaters Bayern seine berühmten Franz-Grothe-Abende in Bad Wiessee gegeben hat, sei nur einer von vielen guten Gründen, ihm die Ehre zu erweisen und sein bestes Musical jetzt endlich auf den Spielplan zu setzen.

**Foto: Freies Landestheater Bayern**



### Freitag, 26. April 2024: Spatz und Engel Musikalische Hommage an Marlene Dietrich und Edith Piaf

Die Eine stammt aus einer preußischen Offiziersfamilie, die Andere ist das Kind eines Zirkusakrobaten und einer Straßensängerin. Die Eine wächst im Internat in Weimar auf, die Andere in einem Bordell in der Normandie.

Die Eine wechselt ihre Männer wie ihre Garderobe, die Andere träumt stets von der großen Liebe. Die Eine stirbt mit 91 Jahren und ist der größte Star, den Deutschland je hervorgebracht hat. Die Andere wird gerade einmal 47. Als sie stirbt, fällt Frankreich in Staatstrauer, 40.000 Menschen folgen ihrem Sarg.

Edith Piaf, der „Spatz von Paris“ und Marlene Dietrich, der „blaue Engel“, begegnen sich 1948 in New York. Beide Diven verbindet fortan eine intensive Freundschaft, die von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet bleibt. Vom ersten Kennenlernen bis zu Piafs frühem Tod und Marlenes Rückzug in ihre Pariser Wohnung verbindet SPATZ UND ENGEL die Geschichte dieser beiden Weltstars mit deren unvergesslichen Chansons.

**Foto: Tournée-Theater Thespiskarren**

### Freitag, 25. Oktober 2024: Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Als „Dramma giocoso“ wurde Mozarts und da Pontes Meisterwerk betitelt – ein heiteres Drama. Ein vielschichtiger Stoff, ein Stück zum Schmunzeln und zum Entrüsten. Don Giovanni, der berühmte Mythos vom Verführer und Frauenhelden Don Juan wird vorgeführt. Seine Überheblichkeit und seine durch nichts zu überbietende Dreistigkeit übertrifft er am Grab eines Opfers seiner Machenschaften schließlich selbst, indem er die Statue des Toten zu einem Festmahl einlädt.

Mozart selbst hat sein Werk als „opera buffa“, als heitere Oper betrachtet. Er hat dabei wohl vor allem an Giovannis durchtriebene Diener Leporello gedacht – eine ausgesprochen humorvolle Figur mit viel Komik. Der Bauer Masetto und seine Braut Zerlina runden die lustige Seite der Oper ab und sorgen für Kurzweil.

Mit großer Leichtigkeit, manchmal heiter, manchmal schaurig schön, emotional bezwingend und unerklärlich genial trägt Mozarts Musik in seiner viertletzten Oper das Geschehen auf der Bühne, das man heute auch als frühen Beitrag einer beginnenden bürgerlichen Kultur zur „Me too“-Debatte begreifen könnte.



### Freitag, 06. Dezember 2024: Dornroschen Musical nur für Erwachsene

Ist Dornroschen ein Kuckuckskind? Und der Stich an der Spindel, ist er wirklich der Auslöser für den hundertjährigen Schlaf? Der junge Prinz wurde in der fraglichen Nacht bei ihr gesehen. Haben die da wirklich nur gesponnen? Jedenfalls wachen Dornroschen und der gesamte Hof nach hundert Jahren in einer völlig neuen Zeit auf. Jetzt halten sich die Leute kleine schwarze Kästchen vor die Nase. Künstliche Intelligenz nimmt ihnen das Denken vollständig ab, mit der Folge, dass sie sich Löcher in ihre Beinkleider schneiden ... Nur der Kuss findet noch auf die althergebrachte Weise statt, wenn auch unter strengen Hygieneauflagen.

**Foto: Musikbühne Mannheim**

## TSV Brettl erfolgreich mit Komödie "Glaubersalz zum Nachtisch"

„So viel habe ich schon lange nicht mehr gelacht“, kommentierte ein Besucher, als sich der Premieren-Vorhang schloss. Tatsächlich mussten die Darsteller während des rund zweistündigen Theaterstücks immer wieder kleine Sprechpausen einlegen, damit sich das johlende Publikum wieder beruhigen konnte. Kein Wunder! Der Kuraufenthalt, in den Amadeus Motzer (Ronald Becker) da manövriert wurde, ist Situationskomik pur. Er ist ein griesgrämiger Rentner, der sich unfreiwillig einer Entgiftungskur unterziehen muss und dann auch noch einen skurrilen Zimmernachbarn (Yash Maheshwari) vor die Nase gesetzt bekommt. Seine Frau (Iris Schmidkofer) und seine Schwägerin (Lucia von Hesselthal) streuen mit ihrer Schwärmerei zusätzlich Salz in die Wunde. Esoterisch angehauchte Therapien von Frau Dr. Schnabel (Ellen Saponaro), Einläufe, Bauchgymnastik, langweilige Vorträge über die

Verdauung und eine Arzthelferin (Brigitte Mank), die nichts anderes als Glaubersalz zum Nachtisch serviert ... Amadeus' Stimmung ist am Tiefpunkt, doch sein Zimmernachbar scheint von Tag zu Tag bessere Laune zu bekommen.

Über zwei Akte hinweg spitzt sich die Handlung immer mehr zu und die Schauspieler begeistern mit ausdrucksstarker Mimik und ausgefeiltem Zusammenspiel. Unterstützt wird die starke Performance durch ein zweigeteiltes Bühnenbild und Soundeffekte, die sowohl der morgendlichen Joggingrunde als auch der heimlichen Kneipen-Tour die richtige Stimmung verleihen. Souffleusin Gudrun Cremers hat an diesen Abenden wenig zu tun. Souverän meistert die Truppe kleine Texthänger.

Merken Sie sich schon jetzt die Aufführungen 2024 vor: 8./9./15./16./22./23. November um 20.00 Uhr, 16. November auch um 14.00 Uhr.

**Foto: Toni Cremers**



## „Der Fasching ist los!“

OFC Karlsfeld: Vorstellung der Prinzenpaare beim „Rosenball“

Am 04. November 2023 war es wieder soweit. Mit dem traditionellen Rosenball haben wir unsere Prinzenpaare gesucht und gefunden. Normalerweise wollten wir wieder im großen Saal des Bürgerhauses feiern, aber leider waren die Termine bereits vergeben. Mit der Karlsfelder Stub'n haben wir einen würdigen Ersatz gefunden, die mit ca. 130 Gästen ausverkauft war. Wieder mit dabei waren viele Gäste aus verschiedenen Faschingsvereinen aus München und Umgebung. Es ist immer wieder schön, mit Gleichgesinnten gemeinsam zu feiern und so die Freundschaft untereinander zu pflegen. Beim Finden unseres Kinderprinzenpaares wurde ein magischer Hut befragt, um Hinweise zu unserer Prinzessin und unserem Prinzen zu erhalten. So schieden jede Runde Tänzer aus und am Ende waren nur noch unser Korbinian und unsere Cheyenne übrig.

Nach der Inthronisation am 06. Januar 2024 werden sie dann Korbinian I. und Cheyenne I. Bei dem großen Prinzenpaar wurde „Wer wird Prinzenpaar?“ mit Günther Schlauch gespielt. Ganz nach dem Vorbild der berühmten Quizshow „Wer wird Millionär?“. Hierbei wurde klassisch den einzelnen Kandidaten

eine Frage gestellt. Wer sie richtig beantworten konnte, kam eine Runde weiter. Am Ende des Spiels blieb unser zukünftiges Prinzenpaar Peter und Simone übrig. Nach der Inthronisation am 06. Januar 2024 werden sie dann Peter I. und Simone I. Im wahren Leben sind Peter Börner und Simone Börner ein echtes Paar. Um das Ganze noch abzurunden ist der Kinderprinz, Korbinian Börner ihr Sohn. Unsere zukünftige Kinderprinzessin Cheyenne Reichert ist die Schwester der noch amtierenden Kinderprinzessin Charlyze I. und wird das Amt würdig übernehmen. Alle sind schon sehr aufgeregt und freuen sich auf die vielen Besuche der anderen Faschingsvereine, um hier den zukünftigen Prinzenpaaren zu gratulieren. Außerdem sind wir auch immer auf der Suche nach Sponsoren. Sollte jemand Interesse haben, setzt euch gerne mit uns in Kontakt. Eine Werbeanzeige in unserem Heft und ein kostenfreier Auftritt ist natürlich selbstverständlich. Sucht ihr noch ein besonderes Schmankehl für euer Event in der Faschingszeit, sei es eine Geburtstagsfeier, eine Hochzeit, eine Party oder Ähnliches? Dann seid ihr bei uns genau richtig. Buchungen und Anfragen könnt ihr gerne jetzt schon an info@ofc-karlsfeld.de richten.



Wir freuen uns auf euch! Bis dahin noch eine schöne Zeit und wir hören uns, wenn es wieder heißt ein dreifaches Olympia Helau!

**Foto: OFC Karlsfeld**

## AWO-Weiberfasching Restkartenverkauf

Für den AWO-Weiberfasching am 08. Februar 2024 mit der Blechblösch gibt es noch Karten in dem Blumenladen blattgold-floristik-design, Rathausstraße 25, 85757 Karlsfeld, Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag: 9.00-13.00 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr, Telefon: 08131/92658. Mehr Informationen zum Programm unter: awo-karlsfeld.de/weiberfasching2024.

## Faschingstermine im Bürgerhaus 2024

**Samstag, 06.01.2024**  
Inthronisation/Olympia Faschings Club e.V.

**Sonntag, 28.01.2024**  
Kinderfaschingsball Olympia Faschingsclub

**Sonntag, 03.02.2024**  
Faschingsball Olympia Faschingsclub e.V.

**Sonntag, 04.02.2024**  
Kinderfaschingsball 1. JTSC

**Mittwoch, 06.02.2024**  
Faschingsball Glücksklee

**Donnerstag, 08.02.2024**  
AWO-Weiberfasching



Kulturporträt:

# Kinderformation der Knölldrahra

„Unser Weihnachtswunsch:  
Neue Mitglieder“

(KA) Die Volkstanzgruppe D'Knölldrahra gehört zum Kulturleben Karlsfelds einfach dazu. Im nächsten Jahr wird das 30-jährige Jubiläum gefeiert. Vor über 14 Jahren wurde neben den erwachsenen Tänzern die Kinderformation von Gertraud und Gerald Himmler ins Leben gerufen. Im letzten Jahr hat das Tanz-Paar die Leitung der Kinderformation in die Hände des Ehepaares Büchner gegeben, die ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen.

Irena Büchner ist seit über zehn Jahren selbst Mitglied bei der Volkstanzgruppe Knölldrahra und tanzte gemeinsam mit ihrem Mann Fritz schon auf etlichen Veranstaltungen. Seit 2022 führt sie mit ihrer liebevollen und einfühlsamen Art die Kindergruppe gemeinsam mit ihrem Mann Fritz, der zudem für die Technik verantwortlich ist. Mit großer Begeisterung und Motivation hoffen beide, die Gruppe so weiterführen zu können und neue Mitglieder zu gewinnen.

Die Tänzerin ist glücklich über die Entwicklung der Gruppe, die mittlerweile schon zwölf Mitglieder hat. Alle sind mit großer Freude dabei. „Nach Corona hatten wir ziemliche Schwierigkeiten, wieder anzufangen. Die VHS Karlsfeld stellt uns jedoch einen Raum zur Verfügung und unterstützt uns dadurch sehr“. Ihr Wunsch ist es, weitere Mitglieder begeistern zu können, „denn der Volkstanz ist solch eine schöne Tradition und für Karlsfeld eine Bereicherung“.

Perfektion ist dabei nicht wichtig. „Die Kinder haben die Möglichkeit, sich bei uns zu entfalten. Jedes Jahr folgt eine Bestandsaufnahme, bei der wir die Kinder auf ihrem Leistungsstand abholen. Bei uns dürfen die Kinder so ein, wie sie sind“, erzählt Irena Büchner. „Fehler zu machen, ist nicht schlimm. Viele denken, dass der Volkstanz schwer zu erlernen ist, aber man muss sich nur trauen, denn mit Spaß kann das jeder lernen.“

Beim Training wird legere Sportbekleidung getragen, bei den großen Tanzauftritten Tracht. „Wichtig sind gute Tanzschuhe bei den Auftritten“. An einem Trainingstag wird erstmal geredet und es werden Neuigkeiten ausgetauscht, danach geht die Gruppe zu den Tänzen und den Vorbereitungen zu den Auftritten über. Nach einer kleinen Pause wird weiter-

getanzt und die Kinder entscheiden über das Schlusslied. Der Lieblingstanz der meisten ist die „Mühlenpolka“. Die Jugendlichen treten in Altenheimen, beim Maifest, auf dem Kulturfest, auf dem Weihnachtsmarkt und auf allen Veranstaltungen, für die sie angefragt werden, auf.

Der Spaß, den die Kindergruppe mitbringt, ist allen anzusehen, denn Irena Büchner passt sich den Kindern an und die Kinder geben hier den Ton an. „Bei uns geht es demokratisch zu. Was getanzt wird und in welcher Reihenfolge, entscheiden sie. So übernehmen sie gleich die Verantwortung. Und wenn es ein neuer Tanz werden soll, dann tanzen mein Mann und ich diesen vor. Im Anschluss entscheiden die Kinder, ob sie ihn lernen wollen.“ Aufgedreht und voller Vorfreude blickten die Tänzerinnen und ein Tanz-Neuinteressent dem Fototermin in ihren traditionellen Trachten entgegen, „denn sicher werdet ihr bald die Superstars von Karlsfeld sein“, scherzte Irena Büchner. Ihren Auftritt auf der großen Bühne beim „Karlsfelder Hüttenzauber“ konnten sie kurz vor Weihnachten kaum abwarten. Wir haben bei den kleinen Tanzbegeisterten nachgefragt, warum sie so begeistert von ihrem Hobby sind:

**Marie K. (12):** „Ich bin seit der zweiten Klasse, also seit sechs Jahren dabei und mochte das Tanzen schon, seit ich ganz klein war. Ich war bereits bei vielen Auftritten mit dabei. Das Highlight des Jahres ist für mich jedoch der Siedlerfest-Umzug und natürlich die Karussell-Fahrt, die wir als Belohnung immer geschenkt bekommen“.

**Aysu D. (12):** „Ich tanze seit zweieinhalb Jahren, seit der fünften Klasse, bei der Gruppe Knölldrahra mit. Ich bin mit Bianca in der gleichen Klasse, die schon länger Mitglied ist. Ich fand das super und es macht mir nach wie vor Spaß.“

**Bianca A. (12):** „Seit Jahren bin ich Mitglied der Gruppe. Damals hat uns unsere Klassenleitung dazu gebracht, was ich ganz toll fand. Ich habe keine besonderen Highlights, alle Auftritte sind für mich schön.“

**Cansu D. (10):** „Ich kam durch meine Schwester Aysu zu den Knölldraharrn. Immer, wenn meine Schwester zum Training ging, wollte ich auch unbedingt mitkommen, jetzt bin ich endlich auch ein Teil der Gruppe, was mir sehr viel Spaß bereitet.“

**Nele G. (9):** „Ich war zuerst ein Jahr bei Gertraud Himmler im Team, dann sind wir zu Irena Büchner gewechselt. Am besten gefallen mir die Festumzüge mit unseren Trachten. Das Tanzen an sich bereitet mir großen Spaß!“

**Soraya A. (10):** „Unsere Klassenleitung hat uns damals zum Volkstanz gebracht. Zuerst war ich in der AG, jetzt tanze ich im zweiten Jahr hier mit und es macht mir unheimlichen Spaß!“

**Alicia M. (17):** „Ich bin die Älteste in der Runde und schon seit 12 Jahren dabei, seit der ersten Klasse. Damals bin ich durch meine große Schwester dazugekommen, die mittlerweile aufgehört hat. Da ich gerade in der Ausbildung zur Kinderpflegerin bin, kann ich die Gruppe pädagogisch mitführen, was mir großen Spaß bereitet“.

Die Kinderformation der Knölldrahra ist multikulturell, Kinder und Jugendliche aller Nationen ab der fünften Klasse (ab 9 Jahren) bis ca. 21 Jahren (Jugend) sind herzlich willkommen, auch ohne Vorkenntnisse, und gerne auch Jungs. Jedes Kind zahlt nur 10 Euro pro Jahr Mitgliedsbeitrag. Nach jedem Auftritt erhalten die Kinder eine kleine Belohnung. Auch eine interne Weihnachtsfeier wird es dieses Jahr wieder geben.

Die Knölldrahra-Kinderformation trainiert immer freitags, von 18.00 bis 19.15 Uhr in einem zum Tanz ausgelegten Trainingsraum mit Spiegel im Parterre der VHS Karlsfeld. „In unseren Genen liegt es, Schönes zu geben. Und das tun wir mit unseren Auftritten und unserem Miteinander in der Gruppe, dabei ist das Leuchten in den Augen der Kinder beim Tanzen immer ein Geschenk“.

Wenn Sie und Ihre Kinder Interesse haben, mitzutanzten oder einfach mal in einer Schnupperstunde mit dabei sein wollen, melden Sie sich bitte entweder über die Volkshochschule

an unter Telefon:  
08131/900940,  
E-Mail: info@  
vhs-karlsfeld.  
de, www.vhs-  
karlsfeld.de  
oder direkt bei  
Irena Büchner  
unter der E-  
Mail-Adresse:  
jugendvolks-  
tanz.karlsfeld@  
yahoo.com.

Foto: KA

